

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

IKT-Einsatz in Unternehmen. 2024

IKT-Einsatz in Unternehmen

Provided in Cooperation with:

Statistik Austria, Wien

Reference: In: IKT-Einsatz in Unternehmen IKT-Einsatz in Unternehmen. 2024 (2025).
https://www.statistik.at/fileadmin/publications/IKT-Einsatz-in-Unternehmen-2024_barr.pdf.

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/708554>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte. Alle auf diesem Vorblatt angegebenen Informationen einschließlich der Rechteinformationen (z.B. Nennung einer Creative Commons Lizenz) wurden automatisch generiert und müssen durch Nutzer:innen vor einer Nachnutzung sorgfältig überprüft werden. Die Lizenzangaben stammen aus Publikationsmetadaten und können Fehler oder Ungenauigkeiten enthalten.

<https://savearchive.zbw.eu/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence. All information provided on this publication cover sheet, including copyright details (e.g. indication of a Creative Commons license), was automatically generated and must be carefully reviewed by users prior to reuse. The license information is derived from publication metadata and may contain errors or inaccuracies.

STATISTIK AUSTRIA

IKT-Einsatz in Unternehmen 2024

Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien



Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 1 711 28-7070
E-Mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 1 711 28-7728

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
Guglgasse 13
1110 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Gerald Haßl
Tel.: +43 1 711 28-8035
E-Mail: gerald.hassl@statistik.gv.at

Valentina Kropfreiter, MA MA
Tel.: +43 1 711 28-7569
E-Mail: valentina.kropfreiter@statistik.gv.at

Martina Kürsten, MSc
Tel.: +43 1 711 28-7161
E-Mail: martina.kuersten@statistik.gv.at

Birgit Fuchs
Tel.: +43 1 711 28-7636
E-Mail: birgit.fuchs@statistik.gv.at

Umschlagfoto

©tippapatt/stock.adobe.com

ISBN 978-3-903393-74-5

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2025

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	7
Summary	8
1 Einleitung	9
2 Methodik	10
2.1 Erhebungseinheit und -masse	10
2.2 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf	10
2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum	11
2.4 Erhebungstechniken	11
2.5 Imputationen und Hochrechnung	11
2.6 Gliederung der Tabellen	12
3 Unternehmen und IKT-Sicherheit	13
3.1 Unternehmen und IKT-Sicherheitsmaßnahmen	13
3.2 Unternehmen und Bewusstseinsbildung bei Beschäftigten bzgl. IKT-Sicherheit	15
3.3 Unternehmen und Verschriftlichungen bzgl. IKT-Sicherheit	15
4 Unternehmen und IKT-Fachkräfte	17
4.1 Unternehmen und IKT-Fachkräfte sowie dazugehörige Rekrutierungen und Schwierigkeiten	18
4.2 Unternehmen und sonstiges IKT-Management	20
5 Glossar	21
 Tabellenteil	
Teil A: Ergebnisse der Erhebung 2024	27
Teil B: Ländervergleich der EU-27 2024	74
Teil C: Zeitvergleich 2005 bis 2024 (Hauptindikatoren)	78
Anhang: Fragebogen IKT-Einsatz in Unternehmen 2024	87
 Grafiken	
1 IKT-Sicherheitsmaßnahmen in Unternehmen im EU-Vergleich 2024 – in Prozent aller Unternehmen	15
2 IKT-Fachkräfte in Unternehmen 2024 – in Prozent aller Unternehmen	17
3 IKT-Fachkräfte in Unternehmen im EU-Vergleich 2024 – in Prozent aller Unternehmen	19

Übersichten im Textteil

1	In die Erhebung einbezogene Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008	10
2	IKT-Sicherheitsmaßnahmen in Unternehmen 2024 – in Prozent aller Unternehmen	14
3	IKT-Fachkräfte in Unternehmen 2024 – in Prozent aller Unternehmen	19

Inhaltsverzeichnis des Tabellenteils

Teil A: Ergebnisse der Erhebung 2024	27
A.01 Unternehmen mit Internetzugang 2024	27
A.02 Unternehmen nach Anteil der Beschäftigten mit Internetzugang 2024	28
A.03 Beschäftigte mit Internetzugang 2024	29
A.04 Unternehmen mit Breitband-Internet über Festnetz 2024	30
A.05 Download-Geschwindigkeit des schnellsten Breitband-Internets über Festnetz 2024	31
A.06 Unternehmen mit ausreichender Download-Geschwindigkeit des schnellsten Breitband-Internets über Festnetz 2024	32
A.07 Unternehmen mit Remote-Zugriff 2024	33
A.08 Unternehmen mit Online-Meetings 2024	34
A.09 Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce 2023	35
A.10 Umsatz der Verkäufe über E-Commerce 2023	36
A.11 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach Vertriebsart	37
A.12 Umsatz der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach Vertriebsart	38
A.13 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach Kund:innengruppe	39
A.14 Umsatz der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach Kund:innengruppe	40
A.15 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach Kund:innengruppe	41
A.16 Umsatz der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach regionaler Herkunft der Kund:innen	42
A.17 Unternehmen mit Nutzung von IKT-Sicherheitsmaßnahmen 2024	43
A.18 Unternehmen mit Maßnahmen im Bereich der IKT-Sicherheit 2024 – Teil 1	44
A.19 Unternehmen mit Maßnahmen im Bereich der IKT-Sicherheit 2024 – Teil 2	45
A.20 Unternehmen mit Maßnahmen, um den Beschäftigten ihre Verpflichtungen gegenüber sicherheitsrelevanten Themen im IKT-Bereich bewusst zu machen 2024	46
A.21 Unternehmen mit Verschriftlichung von Maßnahmen, Methoden oder Prozessen in Bezug auf IKT-Sicherheit 2024	47
A.22 Zeitpunkt der Erstellung bzw. der letzten Aktualisierung schriftlich festgehaltener Maßnahmen, Methoden oder Prozesse in Bezug auf die IKT-Sicherheit 2024	48
A.23 Unternehmen nach Vorfällen im Bereich der IKT-Sicherheit 2023	49
A.24 Unternehmen mit Vorfällen im Bereich der IKT-Sicherheit 2023	50
A.25 Unternehmen mit Nutzung von KI-Technologien 2024	52
A.26 Anzahl an genutzten KI-Technologien 2024	53
A.27 Arten der genutzten KI-Technologien 2024	54
A.28 Anzahl an Unternehmensbereichen, in denen KI-Technologien genutzt werden 2024	56
A.29 Unternehmensbereiche, in denen KI-Technologien genutzt werden 2024	57
A.30 Implementierung der genutzten KI-Technologien 2024	59
A.31 Unternehmen ohne Nutzung von KI-Technologien 2024	60
A.32 Gründe gegen die Nutzung von KI-Technologien 2024	61

A.33	Unternehmen mit IKT-Fachkräften 2024	63
A.34	Unternehmen mit der Rekrutierung von IKT-Fachkräften 2023	64
A.35	Unternehmen mit schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachkräfte 2023	65
A.36	Unternehmen mit Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von IKT-Fachkräften 2023	66
A.37	Unternehmen mit IKT-bezogenen Schulungen oder Weiterbildungen 2023	67
A.38	Verantwortung für IKT-Aufgaben 2023	68
A.39	Digitalisierungsintensität von Unternehmen 2024	69
A.40	Indikatoren zur Digitalisierungsintensität von Unternehmen 2024 – Teil 1	70
A.41	Indikatoren zur Digitalisierungsintensität von Unternehmen 2024 – Teil 2	72
Teil B:	Ländervergleich der EU-27 2024	74
B.01	Unternehmen mit IKT-Fachkräften 2024 im EU-Vergleich	74
B.02	Unternehmen mit der Rekrutierung von IKT-Fachkräften 2023 im EU-Vergleich	75
B.03	Unternehmen mit schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachkräfte 2023 im EU-Vergleich	76
B.04	Unternehmen mit Nutzung von IKT-Sicherheitsmaßnahmen 2024 im EU-Vergleich	77
Teil C:	Zeitvergleich 2005 bis 2024 (Hauptindikatoren)	78
C.01	Unternehmen mit Internetzugang 2005 bis 2024	78
C.02	Unternehmen mit Breitband-Internet über Festnetz 2005 bis 2024	79
C.03	Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce 2009 bis 2023	80
C.04	Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätzen 2009 bis 2023	81
C.05	Unternehmen mit Verkäufen über EDI-basierte Systeme 2009 bis 2023	82
C.06	Umsatz der Verkäufe über E-Commerce 2009 bis 2023	83
C.07	Umsatz der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2009 bis 2023	84
C.08	Umsatz der Verkäufe über EDI-basierte Systeme 2009 bis 2023	85
C.09	Unternehmen mit Nutzung von KI-Technologien 2021 bis 2024	86

Zusammenfassung

Statistik Austria führte im Jahr 2024 eine Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen ab zehn Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen durch. Die Erhebung basiert auf einer EU-Verordnung, die Österreich und alle anderen Mitgliedstaaten dazu verpflichtet, jährlich Daten über den IKT-Einsatz in Unternehmen an Eurostat zu liefern.

Im Zentrum dieser Publikation stehen die Themen IKT-Sicherheit und IKT-Fachkräfte. Einerseits werden Vergleiche zwischen der österreichischen und europäischen Situation gezogen, andererseits wird auch die Situation von kleinen und mittelgroßen Unternehmen (KMU) in Österreich untersucht. Die Daten aus der Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen spielen somit eine wichtige Rolle bei der Messung der Digitalisierung von Unternehmen. Die Ergebnisse der gesamten Erhebung finden sich im Tabellenteil dieser Publikation.

Unternehmen und IKT-Sicherheit

So gut wie alle Unternehmen in Österreich setzen sich mit IKT-Sicherheit auseinander. 95% der Unternehmen wenden zumindest eine IKT-Sicherheitsmaßnahme an. Zwischen Wirtschaftszweigen bestehen nur geringe Unterschiede (Produzierender Bereich: 97%, Dienstleistungsbereich: 95%). Je größer ein Unternehmen jedoch ist, desto mehr IKT-Sicherheitsmaßnahmen werden implementiert. Beispielsweise wenden 62% der großen Unternehmen zehn bis elf von insgesamt elf ausgewählten IKT-Sicherheitsmaßnahmen an. Dasselbe trifft nur auf 32% der mittelgroßen und 12% der kleinen Unternehmen zu. Weiters machen mehr große (96%) und mittelgroße Unternehmen (83%) ihre Beschäftigten auf Verpflichtungen bezüglich IKT-Sicherheitsthemen aufmerksam als kleine Unternehmen (56%). Dasselbe gilt für Verschriftlichungen von Maßnahmen, Methoden oder Prozessen in Bezug auf IKT-Sicherheit (81%, 53% bzw. 24%).

Unternehmen und IKT-Fachkräfte

Aktuell beschäftigen 20% der Unternehmen in Österreich IKT-Fachkräfte. Während kaum Unterschiede nach Wirtschaftszweig bestehen (Produzierender Bereich: 19%, Dienstleistungsbereich: 20%), unterscheidet sich die Beschäftigung von IKT-Fachkräften stark nach Unternehmensgröße. Während vier von fünf Großunternehmen (81%) IKT-Fachkräfte beschäftigten, trifft dies nur auf eine Minderheit der kleinen (14%) und mittelgroßen Unternehmen (44%) zu. Ein ähnliches Bild zeichnet sich bei der Suche nach IKT-Fachkräften ab. Sie unterscheidet sich kaum nach Wirtschaftszweig, aber stark nach Unternehmensgröße. Insgesamt hat etwa eines von zehn Unternehmen (9%) im Vorjahr IKT-Fachkräfte rekrutiert bzw. versucht zu rekrutieren. Der Großteil von ihnen (6% aller Unternehmen bzw. 67% der Unternehmen mit IKT-Rekrutierungen bzw. IKT-Rekrutierungsversuchen) ist dabei auf Schwierigkeiten gestoßen. Diese resultieren vor allem aus einem Mangel an Bewerbungen (82%), mangelnden Berufserfahrungen (72%) oder Qualifikationen (72%) sowie aus zu hohen Gehaltsvorstellungen (62%).

Summary

In 2024, Statistics Austria conducted a survey on the use of information and communication technologies (ICT) in enterprises with ten or more employees in selected economic sectors. The survey is based on an EU regulation that obliges Austria and all other member states to provide Eurostat with annual data on the ICT use in enterprises.

This publication focuses on the topics of ICT security and ICT specialists. On the one hand, the situation in Austria and Europe is compared. On the other hand, the situation of small and medium-sized enterprises (SME) is also examined. The data from the survey on the use of ICT in enterprises therefore play an important role in measuring the digitalisation of enterprises. The results of the entire survey can be found in the table section of this publication.

Enterprises and ICT security

Almost all enterprises in Austria address ICT security. 95% of enterprises apply at least one ICT security measure. There are only minor differences between economic sectors (production sector: 97%, service sector: 95%). However, the larger an enterprise is, the more ICT security measures are implemented. For example, 62% of large enterprises use ten to eleven out of a total of eleven selected ICT security measures. The same applies to only 32% of medium-sized enterprises and 12% of small enterprises. Furthermore, more large enterprises (96%) and medium-sized enterprises (83%) make their employees aware of their responsibilities regarding ICT security than small enterprises (56%). The same holds true for documents on measures, practices or procedures regarding ICT security (96%, 53% and 24% respectively).

Enterprises and ICT specialists

Currently, 20% of enterprises in Austria employ ICT specialists. While there are almost no differences between economic sectors (production sector: 19%, service sector: 20%), the employment of ICT specialists differs greatly according to enterprise size. While four out of five large enterprises (81%) employ ICT specialists, this only applies to a minority of small (14%) and medium-sized enterprises (44%). The search for ICT specialists paints a similar picture. It hardly differs by economic sector, but differs greatly by enterprise size. Overall, one out of ten enterprises (9%) recruited or tried to recruit ICT specialists in the previous year. The majority of them (6% of all enterprises or 67% of enterprises that recruited or tried to recruit ICT specialists) experienced difficulties in the process. These difficulties are primarily the result of a lack of applications (82%), a lack of relevant work experience (72%) or a lack of qualifications (72%) as well as salary expectations that are too high (62%).

1 Einleitung

Statistik Austria führte 2024 eine Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen durch. Seit 2001 wird diese Erhebung europaweit durchgeführt, die vom Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) beauftragt und auf nationaler Ebene vom Bundesministerium für Finanzen (BMF) mitfinanziert wird. Sie basiert auf einer EU-Verordnung¹, die Österreich dazu verpflichtet, jährlich Daten über den IKT-Einsatz in Unternehmen an Eurostat zu übermitteln. Für das Jahr 2024 gilt weiters eine Durchführungsverordnung², welche detailliert die abzufragenden Indikatoren auflistet. Die Durchführungsverordnung wird jährlich angepasst, um auf aktuelle Bedürfnisse der Nutzer:innen flexibel reagieren zu können.

Die Erhebung wurde auf Basis eines einheitlichen europäisch harmonisierten Fragenprogramms, das von Eurostat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Statistiken über die Informationsgesellschaft jährlich ausgearbeitet wird, durchgeführt. Das Fragenprogramm besteht aus Hauptindikatoren, die sich über die Jahre nicht verändern (Internetzugang und -nutzung sowie E-Commerce) und aus jährlich wechselnden Indikatoren. 2024 wurden vertiefende Fragen zu Künstlicher Intelligenz, IKT-Sicherheit und IKT-Fachkräften gestellt. Das europäisch harmonisierte Fragenprogramm und die einheitliche Methodik ermöglichen den direkten Vergleich der Ergebnisse zwischen den einzelnen Mitgliedsländern der Europäischen Union.

Die Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024 liefert vielfältige Daten zur Digitalisierung der Wirtschaft. Die Themen IKT-Sicherheit und IKT-Fachkräfte stehen im Zentrum dieser Publikation. Die österreichische Unternehmenslandschaft wird hinsichtlich der Anwendung von ausgewählten IKT-Sicherheitsmaßnahmen analysiert. Zudem wird dargelegt, wie verbreitet Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung bei Beschäftigten bzgl. IKT-Sicherheit sowie Verschriftlichungen zur bestmöglichen Wahrung der IKT-Sicherheit sind. Weiters wird die Beschäftigung von IKT-Fachkräften in österreichischen Unternehmen thematisiert. Damit in Verbindung werden auch Daten zu Rekrutierungen bzw. Rekrutierungsversuchen von IKT-Fachkräften sowie damit verbundene Schwierigkeiten präsentiert. Abschließend werden weitere Aspekte des IKT-Managements dargelegt, genauer IKT-Schulungen für Beschäftigte sowie Verantwortungen für IKT-Aufgaben.

Dem Tabellenteil im Anhang können alle Daten aus der Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen entnommen werden. Somit sind auch Daten enthalten, die nicht im Ergebnisteil angeführt werden. Der zur Erhebung gehörende Fragebogen ist im Anhang verfügbar. Im Ergebnisteil werden EU-Daten zu ausgewählten Aspekten (Unternehmen mit IKT-Sicherheitsmaßnahmen; Unternehmen mit IKT-Fachkräften) dargelegt. Weitere EU-Daten finden sich auf der Website von Eurostat.

1 Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über europäische Unternehmensstatistiken, zur Aufhebung von zehn Rechtsakten im Bereich Unternehmensstatistiken.

2 Für die Erhebung 2024: Durchführungsverordnung (EU) 2023/1507 der Kommission vom 20. Juli 2023 zur Festlegung der technischen Spezifikationen der Datenanforderungen und der Fristen für die Vorlage der Metadaten und der Qualitätsberichte für das Thema „IKT-Nutzung und E-Commerce“ für das Bezugsjahr 2024 gemäß der Verordnung (EU) 2019/2152 des Europäischen Parlaments und des Rates.

2 Methodik

2.1 Erhebungseinheit und -masse

Als Erhebungseinheit wurden Unternehmen ab 10 Beschäftigten herangezogen.

Entsprechend den Eurostat-Richtlinien wurden Unternehmen der in Übersicht 1 dargestellten ÖNACE-2008-Wirtschaftszweige einbezogen. Die Grundlage für die ÖNACE-2008-Klassifizierung bildete das Unternehmensregister von Statistik Austria (Stand: Jänner 2024).

Übersicht 1

In die Erhebung einbezogene Wirtschaftszweige nach ÖNACE 2008

ÖNACE 2008	Ab-schnitt	Abteilung, Gruppe, Klasse	Bezeichnung
Produzierender Bereich	C	10–33	Herstellung von Waren
	D	35	Energieversorgung
	E	36–39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
Dienstleistungsbereich	F	41–43	Bau
	G	45–47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
	H	49–53	Verkehr und Lagerei
	I	55, 56	Beherbergung und Gastronomie
	J	58–63	Information und Kommunikation
	L	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
	M	69–75	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
	N	77–82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
	S	95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

2.2 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf

Die Grundgesamtheit, aus der die Stichprobe von rund 10 500 Unternehmen gezogen wurde, bildeten rund 43 000 Unternehmen. Es handelt sich bei dieser Stichprobe um eine geschichtete Zufallsauswahl. Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten waren zur Gänze in der Stichprobe enthalten, Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten waren von der Erhebung ausgenommen.

Als Stratifizierungsmerkmale dienen die wirtschaftliche Haupttätigkeit der Unternehmen, die Anzahl der Beschäftigten sowie der Hauptstandort (Bundesland). Die herangezogenen Informationen stammen jeweils aus dem Unternehmensregister von Statistik Austria. Für die wirtschaftliche Haupttätigkeit der Unternehmen wurde auf die ÖNACE-2008-Klassifizierung der Unternehmen zurückgegriffen. Für das Schichtungsmerkmal der Anzahl der Beschäftigten wurden drei Größenklassen gebildet: 10–49 Beschäftigte, 50–249 Beschäftigte, 250 und mehr Beschäftigte.

Die Teilnahme an der Erhebung war für die Unternehmen freiwillig. An der Erhebung 2024 haben rund 6 600 Unternehmen teilgenommen. Der Rücklauf liegt somit bei rund 63%. Dieser ist bei großen Unternehmen etwas höher als bei mittelgroßen und kleinen Unternehmen (10–49 Beschäftigte: 60%; 50–249 Beschäftigte: 67%; 250 und mehr Beschäftigte: 69%).

2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum

Die Befragung der Unternehmen wurde von Februar bis Juli 2024 durchgeführt. Berichtszeitraum bzw. -zeitpunkt war grundsätzlich der Befragungszeitpunkt 2024, für ausgewählte Indikatoren (E-Commerce-Verkäufe, IKT-Fachkräfte) das Jahr 2023.

2.4 Erhebungstechniken

Die in der Stichprobe ausgewählten Unternehmen erhielten über den Postweg ein Schreiben mit der Bitte, den Webfragebogen im Rahmen von eQuest-Web auszufüllen, sowie ein Informationsblatt „Nutzungshinweise für den Webfragebogen“ und ein Informationsblatt „Datenschutzinformation“. Die Zugangsdaten (Anmeldename und Passwort) waren ebenfalls im Schreiben enthalten. Nur auf Anfrage wurde ein Papierfragebogen verschickt.

Um die Teilnahme zu erhöhen, wurden den Unternehmen zwei Erinnerungsschreiben übermittelt. Diese Schreiben enthielten neben dem Anschreiben und den Informationsblättern auch einen Papierfragebogen mit Erläuterungen und Zugangsdaten zum Webfragebogen eQuest-Web sowie ein portofreies Rückantwortkuvert. Die Datenübermittlung erfolgte von 85% aller antwortenden Unternehmen über den Webfragebogen. Weitere 14% nutzten den Papierfragebogen und das restliche 1% entfiel auf Mail-, Fax- und sonstige Fragebögen.

Der Fragebogen umfasste folgende Module:

1. Internetzugang und -nutzung
2. E-Commerce-Verkäufe
3. IKT-Sicherheit
4. Künstliche Intelligenz
5. IKT-Fachkräfte

2.5 Imputationen und Hochrechnung

Grundsätzlich wurden, in Übereinstimmung mit den Eurostat-Vorgaben, fehlende Angaben nicht imputiert. Sofern Antwortausfälle nicht durch Rückfragen per Telefon oder E-Mail bereinigt werden konnten, wurden sie als „Nein“ oder „Trifft nicht zu“ klassifiziert. Wenn es den Unternehmen nicht möglich war, ihre E-Commerce-Verkäufe zu quantifizieren, wurden diese fehlenden Werte mit dem Nearest-Neighbour-Verfahren imputiert.

Die im Rahmen der Erhebung gewonnenen Rohdaten wurden entsprechend den Eurostat-Vorgaben gewichtet und hochgerechnet, um ein repräsentatives Ergebnis für alle Unternehmen der inkludierten Wirtschaftszweige zu ermitteln. Für die Beschäftigten mit Internetzugang wurde nach Beschäftigten gewichtet. Für alle Umsatzwerte wurde nach Umsätzen gewichtet. Für alle anderen Merkmale wurde eine Gewichtung nach der Anzahl der Unternehmen vorgenommen.

2.6 Gliederung der Tabellen

Der Tabellenteil umfasst drei Teile:

- Teil A: Ergebnisse der Erhebung 2024
- Teil B: Ergebnisse der Erhebung 2024 im EU-Vergleich
- Teil C: Zeitvergleich 2005 bis 2024 (Hauptindikatoren)

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte nach Wirtschaftszweigen (verwendete Wirtschaftszweigklassifikation: ÖNACE 2008), Beschäftigtengrößenklassen (10–49 Beschäftigte; 50–249 Beschäftigte; 250 und mehr Beschäftigte) und Bundesländern.

Zu den Zeitvergleichstabellen sei angemerkt, dass aufgrund der über die Jahre immer wieder neu hinzugekommenen bzw. weggefallenen Wirtschaftszweige diese Art von Vergleichen mit Schwierigkeiten verbunden ist. Es wurden daher in den Vergleichstabellen nur jene Wirtschaftszweige berücksichtigt, die über die Jahre gleichgeblieben sind oder keinen entscheidenden Anteil an der Grundgesamtheit haben.

3 Unternehmen und IKT-Sicherheit

Die Digitalisierung ist für Unternehmen mit zahlreichen Chancen verbunden. Sie stellt Unternehmen jedoch auch vor neue Herausforderungen. In diesem Zusammenhang ist IKT-Sicherheit zu einem Schlüssel für eine sichere Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen geworden. Unter IKT-Sicherheit werden Maßnahmen, Kontrollen und Abläufe verstanden, welche die Integrität, Echtheit, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit von Daten und Systemen gewährleisten.

So gut wie alle Unternehmen in Österreich setzen sich mit IKT-Sicherheit auseinander (Grafik 1). 95% der Unternehmen wenden zumindest eine IKT-Sicherheitsmaßnahme an. Unterschiede zwischen Unternehmensgrößen zeigen sich nicht in der Frage, ob IKT-Sicherheitsmaßnahmen angewendet werden, sehr wohl jedoch in der Frage, wie viele Maßnahmen angewendet werden. IKT-Sicherheit umfasst nicht nur konkrete Maßnahmen, sondern auch die entsprechende Kommunikation im Unternehmen. Sechs von zehn Unternehmen (61%) geben an, über Maßnahmen zu verfügen, um den Beschäftigten ihre Verpflichtungen gegenüber sicherheitsrelevanten Themen im IKT-Bereich bewusst zu machen. Drei von zehn Unternehmen (29%) besitzen zudem Verschriftlichungen von Maßnahmen, Methoden oder Prozessen bezüglich IKT-Sicherheit. Auch hier gilt: Je größer ein Unternehmen ist, desto eher verfügt es über Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung oder Verschriftlichungen bezüglich IKT-Sicherheit.

3.1 Unternehmen und IKT-Sicherheitsmaßnahmen

IKT-Sicherheitsmaßnahmen werden von einer großen Mehrheit an Unternehmen (95%) genutzt. Ihnen steht eine kleine Minderheit gegenüber, die bisher noch keine IKT-Sicherheitsmaßnahmen implementiert hat (4%). Vergleicht man die Daten zur Nutzung von mindestens einer IKT-Sicherheitsmaßnahme, zeigen sich nur kleine Unterschiede bezüglich der Wirtschaftszweige (Produzierender Bereich: 97%, Dienstleistungsbereich: 95%) und Unternehmensgrößen (kleine Unternehmen: 95%, mittelgroße Unternehmen: 99%, große Unternehmen: 100%) (Übersicht 2).

Im Rahmen der Erhebung wurden insgesamt elf ausgewählte IKT-Sicherheitsmaßnahmen abgefragt. Zu diesen zählen:

- Authentifizierung mit sicherem Passwort
- Authentifizierung mit biometrischen Verfahren
- Authentifizierung durch Kombination von zumindest zwei Authentifizierungsverfahren
- Verschlüsselung von Daten, Dokumenten oder E-Mails
- Datensicherung auf externen Speichermedien oder an getrennten Speicherorten (einschließlich Cloud)
- Zugriffsberechtigungen für Geräte und User:innen im Unternehmensnetzwerk
- VPN (Virtual Private Network)
- IKT-Sicherheitsüberwachungssysteme zur Erkennung von verdächtigen Aktivitäten
- Protokolldateien zur Analyse von IKT-Sicherheitsvorfällen
- IKT-Risikoanalysen
- IKT-Sicherheitstests

Zwei von zehn Unternehmen (19%) nutzen eins bis drei IKT-Sicherheitsmaßnahmen, jeweils drei von zehn Unternehmen (30% bzw. 31%) nutzen vier bis sechs bzw. sieben bis neun IKT-Sicherheitsmaßnahmen. Weiters sind zehn bis elf IKT-Sicherheitsmaßnahmen in etwa einem von sechs Unternehmen (16%) implementiert.

Während die Daten nach der Anzahl an genutzten IKT-Sicherheitsmaßnahmen nur kleine Unterschiede nach Wirtschaftszweigen nahelegen, offenbaren sich größere Unterschiede nach Unternehmensgröße. Die Mehrheit der kleinen Unternehmen (54%) nutzt zwischen einer und sechs IKT-Sicherheitsmaßnahmen, während dies auf eine Minderheit der mittelgroßen Unternehmen (27%) und großen Unternehmen (6%) zutrifft. Genauer betrachtet wendet die Mehrheit der mittelgroßen Unternehmen (72%) sieben bis elf IKT-Sicherheitsmaßnahmen an, bei der Mehrheit der großen Unternehmen (62%) sind es zehn bis elf IKT-Sicherheitsmaßnahmen.

Bezüglich der Anwendung der elf ausgewählten IKT-Sicherheitsmaßnahmen gibt es eine große Spannweite. Zwischen 20% und etwa 90% der Unternehmen wenden eine bestimmte IKT-Sicherheitsmaßnahme an. Am stärksten verbreitet sind Datensicherungen auf externen Speichermedien oder -orten (91%), Authentifizierungen mit sicherem Passwort (81%) sowie Zugriffsberechtigungen für Geräte und User (77%). Im Mittelfeld liegen IKT-Sicherheitsüberwachungssysteme (66%), Virtual Private Networks (VPN, 64%), Protokolldateien (52%) wie auch die Verschlüsselung von Daten, Dokumenten oder E-Mails (48%) sowie Authentifizierungen durch eine Kombination von zumindest zwei Methoden (41%). Am wenigsten verbreitet sind hingegen IKT-Sicherheitstests (34%), IKT-Risikoanalysen (33%) und Authentifizierungen mit biometrischen Verfahren (20%).

Übersicht 2

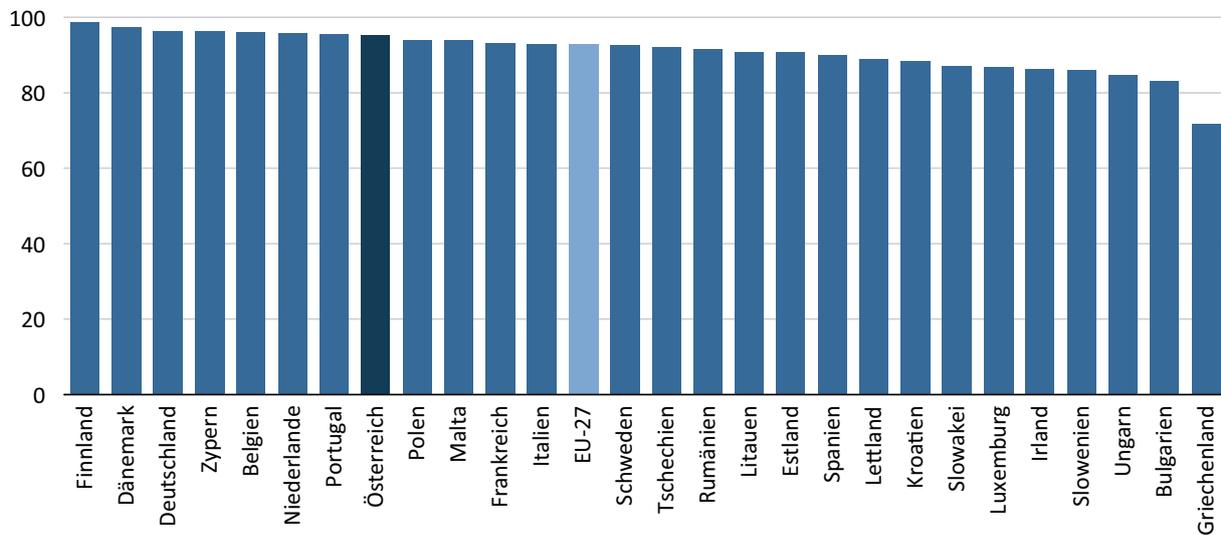
IKT-Sicherheitsmaßnahmen in Unternehmen 2024 – in Prozent aller Unternehmen

Merkmal	Unternehmen mit Nutzung von IKT-Sicherheitsmaßnahmen					
	keine	mind. 1	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 9	10 bis 11
	in % aller Unternehmen					
Insgesamt	4,2	95,4	18,8	30,0	30,7	15,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich ¹	2,5	97,4	21,1	33,6	29,7	13,0
Dienstleistungsbereich ²	5,0	94,5	17,7	28,3	31,2	17,2
Beschäftigtengrößenklasse						
10–49 Beschäftigte	4,8	94,7	21,6	32,1	29,2	11,8
50–249 Beschäftigte	1,3	98,7	4,8	21,9	40,5	31,5
250 und mehr Beschäftigte	G	99,7	0,7	4,9	31,6	62,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – G steht für geheim. Aufgrund geringer Fallzahlen wird der Wert geheim gehalten. – Aufgrund von Nonresponse ist es möglich, dass die Summe von „keine“ und „mind. 1“ bzw. „keine“, „1 bis 3“, „4 bis 6“, „7 bis 9“ und „10 bis 11“ nicht 100 Prozent ergibt. – 1) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39 und 41–43. – 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1.

Der EU-Vergleich zeigt, dass sowohl in Österreich als auch in den übrigen EU-Mitgliedstaaten IKT-Sicherheitsmaßnahmen zum Alltag der Unternehmen zählen. Während 95% der österreichischen Unternehmen mindestens eine IKT-Sicherheitsmaßnahme anwenden, so sind es im EU-27-Schnitt 93%. Österreich übertrifft damit den EU-27-Schnitt leicht. Die Spannweite an Unternehmen mit IKT-Sicherheitsmaßnahmen erstreckt sich von 72% bis 99%. Der höchste Wert wird in Finnland verzeichnet, der niedrigste in Griechenland. Nur zehn EU-Mitgliedstaaten (Spanien, Lettland, Kroatien, Slowakei, Luxemburg, Irland, Slowenien, Ungarn, Bulgarien und Griechenland) weisen Werte unter 90% auf, wovon nur Griechenland auch unter 80% liegt. Die Unternehmen an der Spitze (Finnland, Dänemark, Deutschland, Zypern, Belgien, Niederlande und Portugal) liegen relativ nahe an Österreich.

Grafik 1

IKT-Sicherheitsmaßnahmen in Unternehmen im EU-Vergleich 2024 – in Prozent aller Unternehmen

Q: Eurostat, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024.

3.2 Unternehmen und Bewusstseinsbildung bei Beschäftigten bzgl. IKT-Sicherheit

Maßnahmen, um Beschäftigten ihre Verpflichtungen gegenüber sicherheitsrelevanten Themen im IKT-Bereich bewusst zu machen, haben sechs von zehn Unternehmen (61%) implementiert.

Die Bewusstseinsbildung bei Beschäftigten bzgl. IKT-Sicherheit hängt mit dem Wirtschaftszweig zusammen. Unternehmen im Dienstleistungsbereich (64%) machen Beschäftigte eher über IKT-Sicherheit aufmerksam als jene im produzierenden Bereich (55%). Ein noch stärkerer Zusammenhang zeigt sich mit der Unternehmensgröße. Während fast alle großen Unternehmen (96%) Beschäftigte über IKT-sicherheitsrelevante Themen aufmerksam machen, trifft dies auf immerhin acht von zehn mittelgroße Unternehmen (83%), aber nur auf sechs von zehn kleine Unternehmen (56%) zu.

Insgesamt zeigt sich, dass Unternehmen auf Verpflichtungen bezüglich IKT-Sicherheit vor allem mit Vereinbarungen in Verträgen (43%) und mit freiwilligen Schulungen oder intern verfügbaren Informationen (45%) aufmerksam machen. Verpflichtende Schulungen oder verpflichtendes Informationsmaterial (25%) wird diesbezüglich hingegen selten genutzt.

3.3 Unternehmen und Verschriftlichungen bzgl. IKT-Sicherheit

Insgesamt nutzen nur drei von zehn Unternehmen (29%) Verschriftlichungen von Maßnahmen, Methoden oder Prozessen in Bezug auf IKT-Sicherheit. Auch hier zeigt sich ein leichter Zusammenhang bezüglich Wirtschaftszweig und ein starker bezüglich Unternehmensgröße. Dienstleistungsunternehmen (31%) nutzen Verschriftlichungen bezüglich IKT-Sicherheit häufiger als Produktionsunternehmen (24%). Starke Unterschiede zeichnen sich bezüglich Unternehmensgröße ab, da kleine Unternehmen (24%) im Gegensatz zu mittelgroßen (53%) und vor allem großen Unternehmen (81%) wesentlich seltener IKT-Sicherheitsthemen verschriftlichen.

Jene Unternehmen, die IKT-Sicherheitsthemen verschriftlichen, verfügen größtenteils über sehr aktuelle Dokumente. Über 70% von ihnen haben diese Verschriftlichungen innerhalb der letzten zwölf Monate erstellt bzw. aktualisiert (71%). Vergleichsweise wenige Unternehmen (18%) haben dies vor mehr als zwölf, aber innerhalb der letzten 24 Monate bzw. vor mehr als 24 Monaten (9%) getan. Diesbezüglich zeigen sich kaum Unterschiede zwischen Wirtschaftszweigen und nur sehr geringe Unterschiede bezüglich Unternehmensgröße im Sinne, dass große Unternehmen (79%) aktuellere Dokumente besitzen als mittelgroße (74%) und diese wiederum aktuellere Dokumente als kleine Unternehmen (69%).

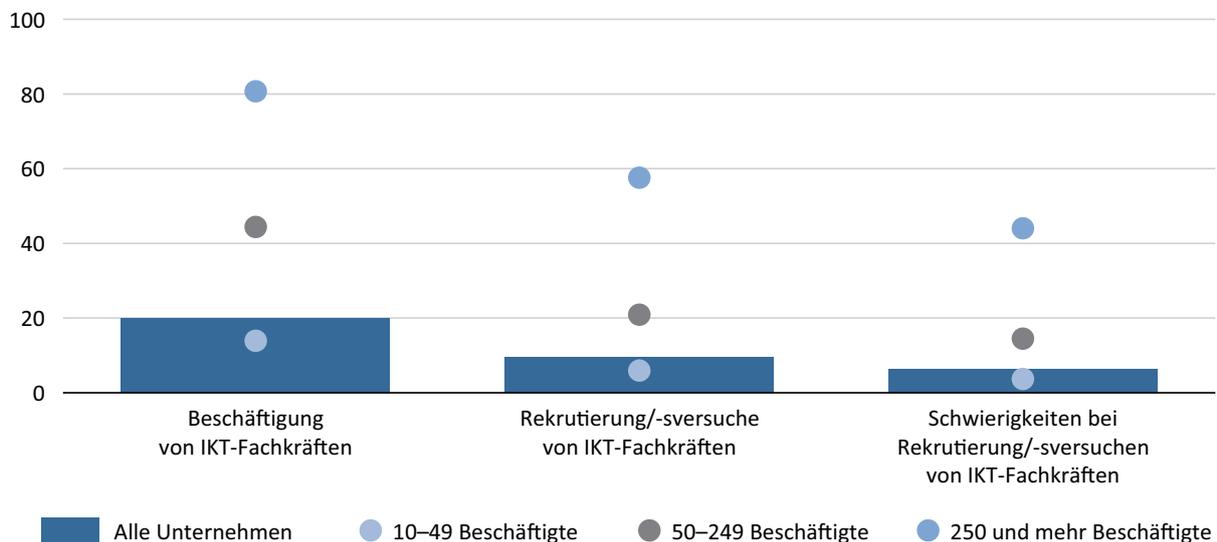
4 Unternehmen und IKT-Fachkräfte

Durch den digitalen Wandel werden digitale Kenntnisse zu einer Schlüsselkompetenz der Bevölkerung. Unternehmen benötigen nicht nur Personal, das über zumindest grundlegende digitale Kenntnisse verfügt, sondern zunehmend auch Personal, das auf Informations- und Kommunikationstechnologien spezialisiert ist. Unter IKT-Fachkräften sind Personen zu verstehen, deren Haupttätigkeit im IKT-Bereich liegt. Zu ihren Aufgaben zählen beispielsweise die Planung, Programmierung, Implementierung, Konfigurierung und Evaluierung von IKT-Systemen sowie deren Administration, Betreuung, Wartung und Pflege.

Aktuell beschäftigen 20% der Unternehmen in Österreich IKT-Fachkräfte (Grafik 2). Hierbei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Unternehmensgrößen. Nur wenige kleine Unternehmen (14%) verfügen über IKT-Fachkräfte, während sie in knapp unter der Hälfte der mittelgroßen Unternehmen (44%) anzutreffen sind. Im Vergleich dazu beschäftigen vier von fünf der großen Unternehmen (81%) IKT-Fachkräfte. Dieser Effekt der Unternehmensgröße zeigt sich auch bei der Rekrutierung bzw. Rekrutierungsversuchen von IKT-Fachkräften. Während insgesamt weniger als 10% der Unternehmen (9%) im Vorjahr IKT-Fachkräfte einstellten bzw. einzustellen versuchten, so sind große Unternehmen (58%) hier wesentlich stärker vertreten als mittelgroße (21%) und kleine Unternehmen (6%). Damit verbunden sind auch die Schwierigkeiten bei der Suche nach IKT-Fachkräften. Sie treten bei 6% aller Unternehmen und somit bei zwei von drei Unternehmen, die IKT-Fachkräfte gesucht haben, auf. Großunternehmen (44% aller großen Unternehmen bzw. 76% der großen Unternehmen mit IKT-Rekrutierung/-sversuchen) berichten häufiger über schwer zu besetzende Stellen für IKT-Fachkräfte als mittelgroße (15% bzw. 69%) und kleine Unternehmen (4% bzw. 63%).

Grafik 2

IKT-Fachkräfte in Unternehmen 2024 – in Prozent aller Unternehmen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – IKT-Fachkräften sind Personen, deren Haupttätigkeit im IKT-Bereich liegt. Zu ihren Aufgaben zählen beispielsweise die Planung, Programmierung, Implementierung, Konfigurierung und Evaluierung von IKT-Systemen sowie deren Administration, Betreuung, Wartung und Pflege.

4.1 Unternehmen und IKT-Fachkräfte sowie dazugehörige Rekrutierungen und Schwierigkeiten

IKT-Fachkräfte werden in einem von fünf Unternehmen (20%) beschäftigt. Auf der einen Seite zeigen sich kaum Unterschiede zwischen grob gegliederten Wirtschaftszweigen. Unternehmen im produzierenden Bereich (19%) verfügen etwa gleich häufig über IKT-Fachkräfte als Unternehmen im Dienstleistungsbereich (20%). Eine feinere Gliederung der Wirtschaftszweige deutet durchaus auf Unterschiede hin. So werden die wenigsten IKT-Fachkräfte in der zum Dienstleistungsbereich gehörenden Beherbergung und Gastronomie (6%) sowie im zum produzierenden Bereich gehörenden Bau (7%) beschäftigt. Erwartungsgemäß werden IKT-Fachkräfte am ehesten im Informations- und Kommunikationszweig (81%), der zum Dienstleistungsbereich gehört, angestellt. Auf der anderen Seite offenbaren sich auch große Unterschiede zwischen Unternehmensgrößen. Während nur 14% der kleinen Unternehmen IKT-Fachkräfte beschäftigen, so trifft dasselbe auf 44% der mittelgroßen und 81% der großen Unternehmen zu (Übersicht 3). Hier sei darauf hingewiesen, dass kleine und mittelgroße Unternehmen ihre IKT-Aufgaben stärker durch externe Dienstleister:innen statt eigene Beschäftigte durchführen lassen, während große Unternehmen es umgekehrt handhaben.

Bezüglich der Nachfrage nach Fachkräften im IKT-Bereich schreibt sich der Zusammenhang bezüglich Unternehmensgröße fort. Während insgesamt 9% aller Unternehmen im Vorjahr IKT-Fachkräfte eingestellt haben bzw. versucht haben einzustellen, so zeigt sich, je größer ein Unternehmen ist, desto eher war es auf der Suche nach IKT-Fachkräften. Während nur 6% der kleinen Unternehmen Rekrutierungen bzw. Rekrutierungsversuche unternahmen, so wächst diese Zahl bei mittelgroßen Unternehmen auf 21% und bei großen Unternehmen auf 58% an.

Zur Beurteilung eines Fachkräftemangels im IKT-Bereich können Daten über Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von IKT-Fachkräften herangezogen werden. Insgesamt berichten 6% aller Unternehmen über schwer zu besetzende Stellen für IKT-Fachkräfte. Das entspricht etwa zwei von drei Unternehmen (67%), die IKT-Fachkräfte rekrutiert haben bzw. versucht haben zu rekrutieren. Folglich ist für die Mehrheit der Unternehmen mit IKT-Fachkräftebedarf die damit verbundene Personalsuche mit Schwierigkeiten behaftet. Hinsichtlich der Unternehmensgröße zeigt sich, dass insgesamt kleine Unternehmen (4%) wesentlich seltener Schwierigkeiten bei der IKT-Fachkräfte-Rekrutierung haben als mittelgroße (15%) und große Unternehmen (44%). Bezieht man die Schwierigkeiten bei der IKT-Fachkräfte-Rekrutierung hingegen nur auf Unternehmen, die auch tatsächlich nach ebendiesem Personal gesucht haben, verkleinern sich die Unterschiede. Von Unternehmen mit IKT-Rekrutierungsversuchen haben 63% der kleinen, 69% der mittelgroßen und 76% der großen Unternehmen Schwierigkeiten, Stellen für IKT-Fachkräfte zu besetzen.

Die größte Schwierigkeit bei Rekrutierungen bzw. Rekrutierungsversuchen von IKT-Fachkräften sind mangelnde Bewerbungen (82%), gefolgt von mangelnder Berufserfahrung (72%) und mangelnde Qualifikationen (72%). Diese Gründe lassen sich in einen Fachkräftemangel an IKT-Personal einordnen. Zu hohe Gehaltsvorstellungen (62%) sind ebenso für die Mehrheit der Unternehmen mit Rekrutierungen bzw. Rekrutierungsversuchen von IKT-Fachkräften ein Problem.

Übersicht 3

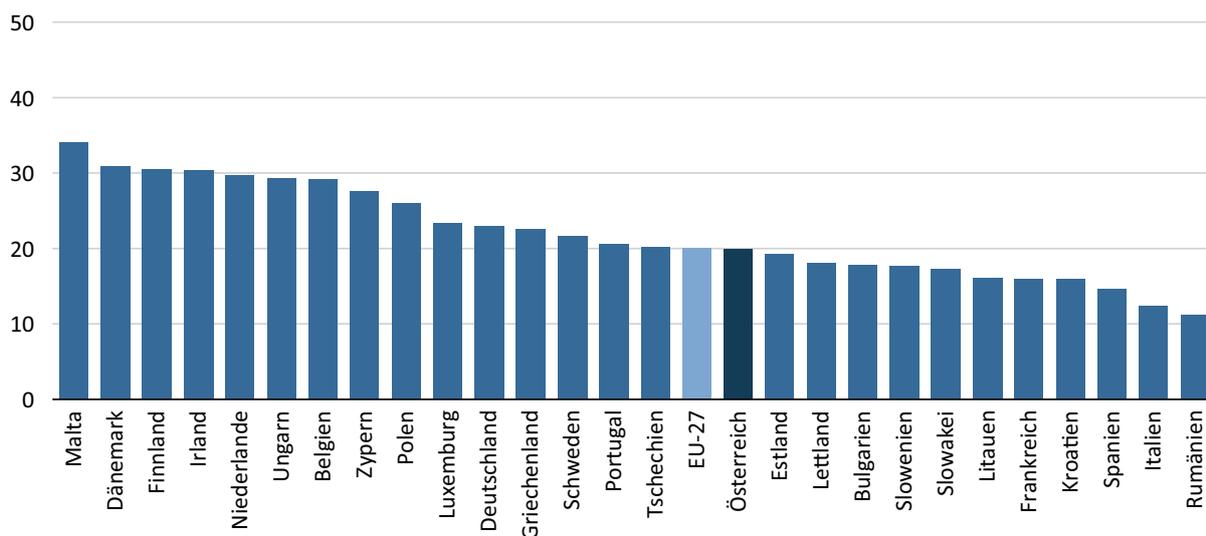
IKT-Fachkräfte in Unternehmen 2024 – in Prozent aller Unternehmen

Merkmal	Unternehmen mit ...		
	IKT-Fachkräften ¹	Rekrutierung/ Rekrutierungsversuch von IKT-Fachkräften ²	schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachkräfte ³
	in % aller Unternehmen		
Insgesamt	19,9	9,4	6,3
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ⁴	19,0	8,1	5,6
Dienstleistungsbereich ⁵	20,3	10,0	6,7
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	13,9	5,9	3,7
50–249 Beschäftigte	44,4	20,9	14,5
250 und mehr Beschäftigte	80,7	57,6	44,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – 1) IKT-Fachkräfte sind Personen, deren Haupttätigkeit im IKT-Bereich liegt. Zu ihren Aufgaben zählen beispielsweise die Planung, Programmierung, Implementierung, Konfigurierung und Evaluierung von IKT-Systemen sowie deren Administration, Betreuung, Wartung und Pflege. – 2) Daten beziehen sich auf 2023. – 3) Daten beziehen sich auf 2023. – 4) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39 und 41–43. – 5) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 68–75, 77–82 und 95.1.

Im EU-Vergleich zeigt sich, dass Österreich mit 20% Unternehmen, die IKT-Fachkräfte beschäftigen gleichauf mit dem EU-27-Schnitt liegt. Die Spannweite erstreckt sich in den EU-Mitgliedstaaten von 11% bis 34%. Anteile von über 30% Unternehmen mit IKT-Fachkräften werden in Malta, Dänemark, Finnland und Irland erzielt. Weitaus weniger IKT-Fachkräfte, genauer Anteile von unter 15% Unternehmen mit IKT-Fachkräften, finden sich in Spanien, Italien und Rumänien.

Grafik 3

IKT-Fachkräfte in Unternehmen im EU-Vergleich 2024 – in Prozent aller Unternehmen


Q: Eurostat, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024.

4.2 Unternehmen und sonstiges IKT-Management

Unter österreichischen Unternehmen bieten 20 % IKT-bezogene Schulungen oder Weiterbildungen an. Bezüglich des Wirtschaftszweiges zeigen sich nur leichte Unterschiede. Sie werden leicht häufiger in Unternehmen im Dienstleistungsbereich (21 %) als im Produktionsbereich (18 %) angeboten. Hingegen starke Unterschiede offenbaren sich bezüglich der Unternehmensgröße. IKT-bezogene Schulungen und Weiterbildungen finden sich in großen Unternehmen (74 %) wesentlich häufiger als in mittelgroßen (41 %) und kleinen Unternehmen (15 %).

Insgesamt bieten 13 % der Unternehmen diese Schulungen bzw. Weiterbildungen für IKT-Fachkräfte an sowie 16 % der Unternehmen für andere Beschäftigte. Während sich ein ähnliches Bild im produzierenden Bereich (12 % bzw. 13 %) und Dienstleistungsbereich (13 % bzw. 17 %) zeigt, treten größere Differenzen nach Unternehmensgröße auf. Wesentlich weniger kleine Unternehmen (8 % bzw. 12 %) bieten IKT-Schulungen bzw. -Weiterbildungen an als mittelgroße (30 % bzw. 31 %) und große Unternehmen (65 % bzw. 60 %).

Im Durchschnitt aller Unternehmen liegt die Verantwortung für IKT-Aufgaben stärker bei externen Dienstleister:innen (58 %) als bei eigenen Beschäftigten (36 %). Dies gilt sowohl für den produzierenden Bereich (62 % bzw. 37 %) als auch für den Dienstleistungsbereich (56 % bzw. 36 %). Bezüglich der Verantwortung für IKT-Aufgaben kommt der Effekt der Unternehmensgröße besonders stark zu tragen. Während kleine Unternehmen ihre IKT-Aufgaben primär extern (55 %) statt intern (31 %) ausüben lassen, zeigt sich für den Rest der Unternehmen, dass diese eine stärkere Mischung aus IKT-Aufgaben aufweisen, die extern (71 % der mittelgroßen bzw. 79 % der großen Unternehmen) und intern (57 % der mittelgroßen bzw. 86 % der großen Unternehmen) ausgeführt werden.

5 Glossar

Applikation/App

Eine Applikation (App) ist eine Anwendungssoftware bzw. ein Computerprogramm. Beispiele für Anwendungsgebiete sind unter anderem Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Warenausgang, Finanzbuchhaltung, Computerspiele. Der Ausdruck „App“ hat sich hauptsächlich als Anwendungssoftware von mobilen Geräten durchgesetzt.

B2B (business-to-business)

Die Bezeichnung „business-to-business“ steht für Geschäftsbeziehungen zwischen mindestens zwei Unternehmen.

B2C (business-to-consumer)

Die Bezeichnung „business-to-consumer“ steht für Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Privatpersonen (Konsument:innen, Endkund:innen).

B2G (business-to-government)

Die Bezeichnung „business-to-government“ steht für Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Ämtern oder Behörden und umfasst ebenso die öffentliche Verwaltung.

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2023 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmer:innen (sofern sie keinen Lohn oder kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z. B. Leasing- oder Leihpersonal, Personen mit Werkverträgen).

Breitbandverbindung

Breitbandverbindungen zeichnen sich durch hohe Download-Geschwindigkeiten aus. Unter Breitband-Internet über Festnetz sind Verbindungen wie DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung gemeint.

Computer

Unter Computern werden Desktop-PCs (Personal Computer), mobile Computer (z. B. Laptops, Tablets) sowie andere mobile Geräte wie Smartphones verstanden.

E-Commerce

Gemäß der Definition von Eurostat und der OECD werden unter Electronic Commerce (E-Commerce) Transaktionen verstanden, die über Websites, Apps oder Online-Marktplätze sowie über EDI-basierte Systeme abgewickelt werden (siehe Definitionen „E-Commerce-Verkäufe“, „EDI-basierte Verkäufe“ so-

wie „Webverkäufe“). Auszuschließen sind Verkäufe, Aufträge oder Buchungen, welche mit E-Mails getätigt werden, sofern diese nicht automatisiert erstellt werden. Zahlung und Lieferung müssen nicht notwendigerweise online durchgeführt werden.

E-Commerce-Verkäufe

Unter E-Commerce-Verkäufen versteht man Verkäufe, Aufträge oder Buchungen von Waren oder Dienstleistungen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze oder EDI-basierte Systeme. Auszuschließen sind Verkäufe, Aufträge oder Buchungen, welche mit E-Mails getätigt werden, sofern diese nicht automatisiert erstellt werden. Zahlung und Lieferung müssen nicht notwendigerweise online durchgeführt werden.

EDI-basierte Verkäufe

EDI-basierte Verkäufe sind eine Unterkategorie von E-Commerce-Verkäufen. Sie umfassen Verkäufe, Aufträge oder Buchungen von Waren oder Dienstleistungen über EDI-basierte Systeme (EDI = Electronic Data Interchange), die von einer Computeranwendung der Kund:innen generiert und direkt (oder über einen EDI-Service-Provider) an eine Computeranwendung des Unternehmens übermittelt werden. Die zu übermittelnde Nachricht wird nicht manuell eingetippt, sondern automatisiert erstellt. Sie folgt einem vereinbarten Format oder Standardformat (z. B. XML, EDIFACT), welches eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (einschließlich automatisierter bedarfsabhängiger Bestellungen).

Extranet

Das Extranet ist ein geschlossener und geschützter Bereich einer Website oder eine Erweiterung der unternehmensinternen Website (Intranet), die nur für ausgewählte Geschäftspartner:innen zugänglich sind.

IKT-Sektor

Der IKT-Sektor im Rahmen dieser Erhebung umfasst Unternehmen, deren wirtschaftliche Haupttätigkeit im Bereich der IKT liegt. Unternehmen aus den folgenden ÖNACE 2008-Aggregaten sind dem IKT-Sektor zugeteilt:

- 26.1 Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten
- 26.2 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten
- 26.3 Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
- 26.4 Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik
- 26.8 Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern
- 46.5 Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik
- 58.2 Verlegen von Software
- 61 Telekommunikation
- 62 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
- 63.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
- 95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

IKT-Sicherheit

Unter IKT-Sicherheit werden Maßnahmen, Kontrollen und Abläufe verstanden, welche die Integrität, Echtheit, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit von Daten und Systemen gewährleisten.

Künstliche Intelligenz

Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen gewissen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen (z. B. Machine Learning, Deep Learning, Text-, Sprach- oder Bilderkennung).

KI-Technologien umfassen sowohl rein Software-basierte Systeme (z. B. Chatbots, Software zur Gesichtserkennung, Spracherkennung, Übersetzung von Texten oder zur Datenanalyse basierend auf Machine Learning) als auch Software-basierte Systeme, die in autonome Geräte integriert sind (z. B. autonome Drohnen oder Fahrzeuge, Roboter in Lagerverwaltungs- oder Produktionsprozessen).

Im Rahmen der Erhebung wurden folgende KI-Technologien erfasst:

- KI-Technologien, um Texte in geschriebener Form zu analysieren (Text Mining, Texterkennung)
- KI-Technologien, um gesprochene Sprache in maschinenlesbare Form zu bringen (Spracherkennung – Natural Language Processing (NLP))
- KI-Technologien, um natürliche Sprache zu generieren (Sprachgenerierung in geschriebener oder gesprochener Form – Natural Language Generation (NLG))
- KI-Technologien, um Objekte oder Menschen auf Basis von Mustern in Bildern zu identifizieren (Bilderkennung oder -verarbeitung)
- KI-Technologien, um Daten automatisiert zu analysieren (z. B. maschinelles Lernen, Deep Learning)
- KI-Technologien, um Prozesse oder Arbeitsschritte zu automatisieren bzw. Entscheidungshilfen zu erstellen (z. B. softwarebasierte Robot Process Automation (RPA))
- KI-Technologien, welche es Maschinen oder Fahrzeugen ermöglichen, sich selbstständig fortzubewegen und auf Veränderungen der Umwelt zu reagieren (z. B. autonome Roboter, selbstfahrende Fahrzeuge, autonome Drohnen)

Online-Marktplatz

Unter Online-Marktplätzen werden Websites oder Apps verstanden, die von diversen Unternehmen genutzt werden, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen.

Remote-Zugriff

Mit einem Remote-Zugriff (Fernzugriff) können autorisierte Beschäftigte von einem Computer (einschließlich Laptop oder Smartphone) über das Internet auf einen anderen Computer bzw. ein Unternehmensnetzwerk zugreifen. Das wird zum Beispiel über VPN, VDI oder Tools wie TeamViewer ermöglicht.

Website

Eine Website (Homepage; Webaufttritt) ist ein Medium, um über das Internet zu kommunizieren und in weiterer Folge ein virtueller Platz im World Wide Web, an dem sich meist mehrere Websites und andere Dokumente befinden. Zum Aufruf und korrekten Darstellung einer Website ist ein Internetbrowser notwendig.

Webverkäufe

Webverkäufe sind eine Unterkategorie von E-Commerce-Verkäufen. Sie umfassen Verkäufe, Aufträge oder Buchungen von Waren oder Dienstleistungen über Websites oder Apps eines Unternehmens (Online-Shops oder Webshops, Web-Formulare, Extranet, Buchungs- oder Reservierungssysteme) und Online-Marktplätze.

Umsatz

Der Gesamtumsatz beinhaltet die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen. Einzuschließen sind alle Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer) sowie andere Aufwendungen, die den Kund:innen verrechnet werden (z. B. Transport). Abziehen sind Erlösschmälerungen (z. B. Skonti).

IKT-Einsatz in Unternehmen

Tabellenteil

Teil A: Ergebnisse der Erhebung 2024

A.01 Unternehmen mit Internetzugang 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Internetzugang	
		absolut	in %
Insgesamt	42 796	42 617	99,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 487	13 476	99,9
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	6 476	100,0
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	456	100,0
Bau (41–43)	6 556	6 545	99,8
Dienstleistung	29 308	29 141	99,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	9 759	100,0
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	2 788	100,0
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	6 759	98,0
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	1 899	100,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	5 110	100,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	2 826	98,9
IKT-Sektor¹	1 910	1 910	100,0
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	35 874	35 697	99,5
50–249 Beschäftigte	5 645	5 643	100,0
250 und mehr Beschäftigte	1 277	1 277	100,0
Bundesland			
Burgenland	1 319	1 310	99,3
Kärnten	2 413	2 413	100,0
Niederösterreich	6 995	6 958	99,5
Oberösterreich	7 057	7 043	99,8
Salzburg	3 485	3 485	100,0
Steiermark	5 658	5 633	99,6
Tirol	4 367	4 325	99,0
Vorarlberg	2 170	2 168	99,9
Wien	9 332	9 283	99,5

Q: STATISTIK AUSTRIA. – Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

1) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.02 Unternehmen nach Anteil der Beschäftigten mit Internetzugang 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Unternehmen nach Anteil der Beschäftigten mit Internetzugang ¹			
		mehr als 0% bis unter 25%	25% bis unter 50%	50% bis unter 75%	75% und mehr
Insgesamt	42 796	20,4	16,5	10,8	51,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	13 487	24,2	27,5	14,1	34,1
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	19,5	27,3	17,7	35,5
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	10,5	15,6	14,5	(59,2)
Bau (41–43)	6 556	29,9	28,6	10,5	30,9
Dienstleistung	29 308	18,7	11,4	9,3	60,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	10,8	12,7	13,6	62,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	36,2	15,2	8,1	40,4
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	29,5	17,1	8,3	43,2
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	G	0,7	1,7	96,8
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	2,9	4,1	6,8	86,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	42,4	9,4	7,4	39,7
IKT-Sektor²	1 910	G	1,0	2,2	96,0
Beschäftigtengrößenklasse					
10–49 Beschäftigte	35 874	20,3	16,7	10,3	52,2
50–249 Beschäftigte	5 645	22,4	15,4	12,2	50,0
250 und mehr Beschäftigte	1 277	14,3	15,1	18,6	52,0
Bundesland					
Burgenland	1 319	30,3	18,7	7,9	42,5
Kärnten	2 413	19,8	19,9	15,5	44,8
Niederösterreich	6 995	21,9	19,5	12,3	45,7
Oberösterreich	7 057	21,8	15,5	13,7	48,9
Salzburg	3 485	17,9	16,5	11,8	53,8
Steiermark	5 658	24,7	17,4	11,0	46,4
Tirol	4 367	20,1	19,5	7,9	51,5
Vorarlberg	2 170	18,3	22,4	9,0	50,2
Wien	9 332	16,1	10,3	8,0	65,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Geclammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf. – G steht für geheim. Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Werte geheim gehalten.

- 1) Aufgrund eines kleinen Anteils an Unternehmen ohne Beschäftigte mit Internetzugang und fehlenden Antworten ergeben die Werte nicht 100%.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.03 Beschäftigte mit Internetzugang 2024

Merkmal	Alle Beschäftigte in 1 000	Mit Internetzugang	
		in 1 000	in %
Insgesamt	2 368,4	1 611,9	68,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	989,8	637,9	64,4
Herstellung von Waren (10–33)	690,3	454,8	65,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	47,3	40,7	86,0
Bau (41–43)	252,1	142,4	56,5
Dienstleistung	1 378,6	974,0	70,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	505,9	393,1	77,7
Verkehr und Lagerei (49–53)	184,7	122,6	66,4
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	197,8	109,3	55,3
Information und Kommunikation (58–63)	108,5	104,2	96,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	166,6	150,2	90,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	215,1	94,7	44,0
IKT-Sektor¹	121,3	115,7	95,4
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	684,1	445,4	65,1
50–249 Beschäftigte	564,3	363,9	64,5
250 und mehr Beschäftigte	1 119,9	802,6	71,7
Bundesland			
Burgenland	53,4	32,2	60,3
Kärnten	108,9	69,9	64,2
Niederösterreich	384,5	260,2	67,7
Oberösterreich	462,6	303,6	65,6
Salzburg	172,4	122,4	71,0
Steiermark	290,5	185,3	63,8
Tirol	201,5	125,5	62,3
Vorarlberg	121,1	80,2	66,2
Wien	573,6	432,5	75,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

1) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.04 Unternehmen mit Breitband-Internet über Festnetz 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Breitband-Internet über Festnetz ¹	
		absolut	in %
Insgesamt	42 796	36 305	84,8
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 487	11 531	85,5
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	5 519	85,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	376	82,5
Bau (41–43)	6 556	5 636	86,0
Dienstleistung	29 308	24 774	84,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	8 429	86,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	2 192	78,6
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	5 474	79,4
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	1 750	92,2
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	4 582	89,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	2 348	82,2
IKT-Sektor²	1 910	1 727	90,4
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	35 874	29 832	83,2
50–249 Beschäftigte	5 645	5 209	92,3
250 und mehr Beschäftigte	1 277	1 264	99,0
Bundesland			
Burgenland	1 319	1 129	85,6
Kärnten	2 413	2 000	82,9
Niederösterreich	6 995	5 879	84,0
Oberösterreich	7 057	5 769	81,7
Salzburg	3 485	2 980	85,5
Steiermark	5 658	4 777	84,4
Tirol	4 367	3 745	85,8
Vorarlberg	2 170	2 001	92,2
Wien	9 332	8 027	86,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

- 1) Breitband-Internet über Festnetz wie DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.05 Download-Geschwindigkeit des schnellsten Breitband-Internets über Festnetz 2024

Merkmal	Unternehmen mit Breitband-Internet über Festnetz ¹	Download-Geschwindigkeit ²				
		weniger als 30 Mbit/s	30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s	100 Mbit/s bis unter 500 Mbit/s	500 Mbit/s bis unter 1 Gbit/s	1 Gbit/s und mehr
		in %				
Insgesamt	36 305	7,4	29,8	40,9	11,7	7,3
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich	11 531	8,6	32,2	39,2	10,1	6,9
Herstellung von Waren (10–33)	5 519	8,5	28,8	41,4	11,6	6,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	376	5,9	(27,7)	25,3	(21,8)	18,4
Bau (41–43)	5 636	8,9	35,9	37,9	7,9	6,1
Dienstleistung	24 774	6,8	28,7	41,7	12,4	7,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	8 429	9,0	33,2	36,8	10,9	6,8
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 192	10,0	33,8	36,8	11,5	5,4
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 474	6,3	31,7	38,0	14,3	6,2
Information und Kommunikation (58–63)	1 750	G	10,9	52,2	19,0	16,8
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	4 582	2,8	19,7	54,7	12,7	7,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 348	9,9	31,4	39,2	8,3	7,8
IKT-Sektor³	1 727	0,9	10,7	52,5	18,2	17,4
Beschäftigtengrößenklasse						
10–49 Beschäftigte	29 832	8,3	32,1	39,8	10,8	5,7
50–249 Beschäftigte	5 209	3,4	21,3	46,9	15,1	11,7
250 und mehr Beschäftigte	1 264	1,2	10,6	42,6	17,4	26,3
Bundesland						
Burgenland	1 129	11,2	35,4	35,2	12,8	4,7
Kärnten	2 000	7,6	31,9	42,5	11,9	5,5
Niederösterreich	5 879	8,7	34,9	37,2	9,3	6,0
Oberösterreich	5 769	9,0	28,7	44,0	8,7	7,1
Salzburg	2 980	6,0	28,0	41,0	12,9	8,7
Steiermark	4 777	10,2	36,8	32,1	10,4	5,8
Tirol	3 745	6,1	26,6	42,5	14,0	6,9
Vorarlberg	2 001	5,1	28,1	47,6	10,2	6,9
Wien	8 027	4,6	24,0	44,5	14,8	9,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf. – G steht für geheim. Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Werte geheim gehalten. – Maximale, vertraglich vereinbarte Download-Geschwindigkeit des schnellsten Breitband-Internets über Festnetz im Unternehmen.

- 1) Breitband-Internet über Festnetz wie DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung.
- 2) Die Differenz aus der Summe der einzelnen Antwortkategorien und der Unternehmen mit Breitband-Internet über Festnetz umfasst jene Unternehmen, die bei dieser Frage keine Angaben machen konnten.
- 3) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.06 Unternehmen mit ausreichender Download-Geschwindigkeit des schnellsten Breitband-Internets über Festnetz 2024

Merkmal	Unternehmen mit Breitband-Internet über Festnetz ¹	Mit ausreichender Download-Geschwindigkeit	
		absolut	in %
Insgesamt	36 305	32 385	89,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	11 531	10 391	90,1
Herstellung von Waren (10–33)	5 519	4 967	90,0
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	376	346	92,0
Bau (41–43)	5 636	5 078	90,1
Dienstleistung	24 774	21 994	88,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	8 429	7 422	88,1
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 192	1 952	89,1
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 474	4 779	87,3
Information und Kommunikation (58–63)	1 750	1 611	92,1
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	4 582	4 207	91,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 348	2 023	86,2
IKT-Sektor²	1 727	1 626	94,2
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	29 832	26 402	88,5
50–249 Beschäftigte	5 209	4 795	92,1
250 und mehr Beschäftigte	1 264	1 188	94,0
Bundesland			
Burgenland	1 129	979	86,7
Kärnten	2 000	1 706	85,3
Niederösterreich	5 879	5 196	88,4
Oberösterreich	5 769	5 165	89,5
Salzburg	2 980	2 689	90,2
Steiermark	4 777	4 152	86,9
Tirol	3 745	3 374	90,1
Vorarlberg	2 001	1 791	89,5
Wien	8 027	7 333	91,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

- 1) Breitband-Internet über Festnetz wie DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.07 Unternehmen mit Remote-Zugriff 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Remote-Zugriff ¹			
		insgesamt	auf das E-Mail-System	auf Dokumente	auf Anwendungen/Software
		in %			
Insgesamt	42 796	77,6	73,0	66,9	64,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	13 487	79,2	75,5	68,1	63,3
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	82,1	78,7	72,1	69,3
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	94,7	89,5	90,1	82,2
Bau (41–43)	6 556	75,3	71,4	62,5	56,1
Dienstleistung	29 308	76,9	71,8	66,4	64,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	78,0	71,9	64,8	67,5
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	69,3	65,6	54,8	53,3
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	60,0	52,2	47,3	46,4
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	97,7	95,4	95,5	91,4
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	94,7	92,6	91,0	82,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	75,6	72,4	66,0	58,2
IKT-Sektor²	1 910	97,5	95,0	95,4	91,9
Beschäftigtengrößenklasse					
10–49 Beschäftigte	35 874	74,2	69,1	62,4	59,5
50–249 Beschäftigte	5 645	94,6	92,1	88,9	86,4
250 und mehr Beschäftigte	1 277	99,5	99,0	97,2	96,5
Bundesland					
Burgenland	1 319	74,4	70,1	66,5	65,0
Kärnten	2 413	74,3	70,3	60,5	58,0
Niederösterreich	6 995	73,1	68,2	62,7	59,3
Oberösterreich	7 057	75,8	71,7	64,9	63,1
Salzburg	3 485	80,0	70,5	64,5	66,2
Steiermark	5 658	76,3	72,8	66,4	61,6
Tirol	4 367	78,8	73,6	66,8	63,7
Vorarlberg	2 170	78,4	75,7	71,7	66,8
Wien	9 332	82,9	78,9	73,5	70,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Mehrfachangaben möglich.

- 1) Mit einem Remote-Zugriff (Fernzugriff) können autorisierte Beschäftigte von einem Computer (einschließlich Laptop oder Smartphone) über das Internet auf einen anderen Computer bzw. ein Unternehmensnetzwerk zugreifen.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.08 Unternehmen mit Online-Meetings 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Online-Meetings	
		absolut	in %
Insgesamt	42 796	22 337	52,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 487	6 448	47,8
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	4 088	63,1
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	(299)	(65,6)
Bau (41–43)	6 556	2 060	31,4
Dienstleistung	29 308	15 889	54,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	5 388	55,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	1 021	36,6
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	1 855	26,9
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	1 868	98,4
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	4 399	86,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	1 358	47,5
IKT-Sektor¹	1 910	1 879	98,4
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	35 874	16 657	46,4
50–249 Beschäftigte	5 645	4 440	78,7
250 und mehr Beschäftigte	1 277	1 240	97,1
Bundesland			
Burgenland	1 319	669	50,7
Kärnten	2 413	1 198	49,6
Niederösterreich	6 995	3 309	47,3
Oberösterreich	7 057	3 632	51,5
Salzburg	3 485	1 862	53,4
Steiermark	5 658	2 608	46,1
Tirol	4 367	2 047	46,9
Vorarlberg	2 170	1 164	53,6
Wien	9 332	5 849	62,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5 % auf.

1) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.09 Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce 2023

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Verkäufen über ...					
		E-Commerce ¹		Websites, Apps oder Online-Marktplätze		EDI-basierte Systeme	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	42 796	13 170	30,8	12 030	28,1	2 468	5,8
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	13 487	2 975	22,1	2 359	17,5	932	6,9
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	2 055	31,7	1 481	22,9	857	13,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	154	33,8	(141)	(30,9)	31	6,8
Bau (41–43)	6 556	766	11,7	737	11,2	44	0,7
Dienstleistung	29 308	10 195	34,8	9 671	33,0	1 536	5,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	3 929	40,3	3 545	36,3	1 006	10,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	817	29,3	762	27,3	138	4,9
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	3 622	52,5	3 622	52,5	216	3,1
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	549	28,9	533	28,1	44	2,3
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	676	13,2	627	12,3	66	1,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	602	21,1	582	20,4	65	2,3
IKT-Sektor²	1 910	520	27,2	494	25,9	56	2,9
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	35 874	10 304	28,7	9 758	27,2	1 270	3,5
50–249 Beschäftigte	5 645	2 176	38,5	1 792	31,7	810	14,3
250 und mehr Beschäftigte	1 277	689	54,0	479	37,5	388	30,4
Bundesland							
Burgenland	1 319	378	28,7	329	24,9	93	7,1
Kärnten	2 413	751	31,1	674	27,9	142	5,9
Niederösterreich	6 995	2 085	29,8	1 889	27,0	397	5,7
Oberösterreich	7 057	2 041	28,9	1 817	25,7	426	6,0
Salzburg	3 485	1 202	34,5	1 100	31,6	263	7,5
Steiermark	5 658	1 633	28,9	1 506	26,6	249	4,4
Tirol	4 367	1 787	40,9	1 671	38,3	357	8,2
Vorarlberg	2 170	724	33,4	663	30,6	124	5,7
Wien	9 332	2 571	27,6	2 380	25,5	418	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) Unter E-Commerce sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze sowie über EDI-basierte Systeme (z. B. XML, EDIFACT) zusammengefasst.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.10 Umsatz der Verkäufe über E-Commerce 2023

Merkmal	Gesamtumsatz in Mio. Euro	Umsatz der Verkäufe über...					
		E-Commerce ¹		Websites, Apps oder Online-Marktplätze		EDI-basierte Systeme	
		in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Insgesamt	788 960,7	150 349,0	19,1	57 793,5	7,3	92 555,4	11,7
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	395 871,3	82 210,5	20,8	22 528,1	5,7	59 682,4	15,1
Herstellung von Waren (10–33)	247 151,5	68 387,1	27,7	11 031,7	4,5	57 355,4	23,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	94 949,1	13 228,9	13,9	11 059,2	11,6	2 169,7	2,3
Bau (41–43)	53 770,7	594,5	1,1	437,2	0,8	157,3	0,3
Dienstleistung	393 089,5	68 138,4	17,3	35 265,4	9,0	32 873,0	8,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	252 192,0	50 365,0	20,0	21 147,5	8,4	29 217,5	11,6
Verkehr und Lagerei (49–53)	41 449,4	7 017,4	16,9	4 903,3	11,8	2 114,1	5,1
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	23 408,6	5 642,4	24,1	5 243,4	22,4	399,0	1,7
Information und Kommunikation (58–63)	20 233,0	1 798,9	8,9	1 335,8	6,6	463,1	2,3
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	38 143,3	1 383,9	3,6	900,9	2,4	483,0	1,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	17 663,0	1 930,8	10,9	1 734,6	9,8	196,3	1,1
IKT-Sektor²	35 069,5	7 414,8	21,1	2 536,3	7,2	4 878,5	13,9
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	182 267,3	19 684,2	10,8	12 474,8	6,8	7 209,5	4,0
50–249 Beschäftigte	235 887,6	33 847,6	14,3	15 969,7	6,8	17 877,9	7,6
250 und mehr Beschäftigte	370 805,9	96 817,2	26,1	29 349,1	7,9	67 468,1	18,2
Bundesland							
Burgenland	15 895,2	2 951,3	18,6	332,0	2,1	2 619,3	16,5
Kärnten	37 532,7	6 594,0	17,6	997,1	2,7	5 596,9	14,9
Niederösterreich	127 459,4	14 516,1	11,4	5 401,0	4,2	9 115,1	7,2
Oberösterreich	153 404,4	36 517,1	23,8	10 455,0	6,8	26 062,1	17,0
Salzburg	52 564,0	13 834,4	26,3	5 024,1	9,6	8 810,2	16,8
Steiermark	79 389,6	20 224,7	25,5	7 097,3	8,9	13 127,4	16,5
Tirol	59 398,8	9 654,7	16,3	4 220,7	7,1	5 434,0	9,1
Vorarlberg	35 895,0	7 549,1	21,0	2 838,1	7,9	4 711,0	13,1
Wien	227 421,8	38 507,7	16,9	21 428,3	9,4	17 079,4	7,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023.

- 1) Unter E-Commerce sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze sowie über EDI-basierte Systeme (z. B. XML, EDIFACT) zusammengefasst.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.11 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach Vertriebsart

Merkmal	Unternehmen mit Web-Verkäufen ¹	Mit Verkäufen über ...			
		unternehmenseigene Websites oder Apps ²		Online-Marktplätze	
		absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	12 030	10 858	90,3	5 439	45,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	2 359	2 126	90,1	675	28,6
Herstellung von Waren (10–33)	1 481	1 357	91,6	392	26,5
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	(141)	(141)	(100,0)	31	22,0
Bau (41–43)	737	628	85,2	252	34,2
Dienstleistung	9 671	8 732	90,3	4 764	49,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	3 545	3 273	92,3	1 283	36,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	762	621	81,5	337	44,2
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	3 622	3 216	88,8	2 767	76,4
Information und Kommunikation (58–63)	533	513	96,2	65	12,2
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	627	588	93,8	187	29,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	582	521	89,5	126	21,6
IKT-Sektor³	494	476	96,4	47	9,5
Beschäftigtengrößenklasse					
10–49 Beschäftigte	9 758	8 765	89,8	4 499	46,1
50–249 Beschäftigte	1 792	1 636	91,3	788	44,0
250 und mehr Beschäftigte	479	457	95,4	152	31,7
Bundesland					
Burgenland	329	279	84,8	142	43,2
Kärnten	674	625	92,7	319	47,3
Niederösterreich	1 889	1 629	86,2	778	41,2
Oberösterreich	1 817	1 618	89,0	699	38,5
Salzburg	1 100	1 026	93,3	561	51,0
Steiermark	1 506	1 321	87,7	717	47,6
Tirol	1 671	1 561	93,4	968	57,9
Vorarlberg	663	626	94,4	330	49,8
Wien	2 380	2 174	91,3	927	38,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst.
- 2) Einschließlich Websites oder Apps des Konzerns oder des Mutterunternehmens.
- 3) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.12 Umsatz der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach Vertriebsart

Merkmal	Gesamtumsatz der Web-Verkäufe ¹ in Mio. Euro	Anteil der Verkäufe über ...			
		unternehmenseigene Websites oder Apps ²		Online-Marktplätze	
		in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Insgesamt	57 793,5	51 541,9	89,2	6 252,2	10,8
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	22 528,1	21 697,3	96,3	830,9	3,7
Herstellung von Waren (10–33)	11 031,7	10 833,2	98,2	198,6	1,8
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	11 059,2	10 479,5	94,8	579,8	5,2
Bau (41–43)	437,2	(384,7)	(88,0)	(52,6)	(12,0)
Dienstleistung	35 265,4	29 844,6	84,6	5 421,3	15,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	21 147,5	19 394,2	91,7	1 753,4	8,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	4 903,3	4 180,3	85,3	722,9	14,7
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 243,4	3 059,5	58,3	2 184,2	41,7
Information und Kommunikation (58–63)	1 335,8	(1 135,1)	(85,0)	(200,7)	(15,0)
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	900,9	637,6	70,8	263,3	29,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	1 734,6	1 437,9	82,9	296,7	17,1
IKT-Sektor³	2 536,3	(2 207,6)	(87,0)	(328,7)	(13,0)
Beschäftigtengrößenklasse					
10–49 Beschäftigte	12 474,8	9 783,3	78,4	2 692,0	21,6
50–249 Beschäftigte	15 969,7	14 093,0	88,2	1 876,8	11,8
250 und mehr Beschäftigte	29 349,1	27 665,7	94,3	1 683,4	5,7
Bundesland					
Burgenland	332,0	301,0	90,7	31,1	9,4
Kärnten	997,1	833,0	83,5	164,1	16,5
Niederösterreich	5 401,0	4 822,7	89,3	578,3	10,7
Oberösterreich	10 455,0	9 618,5	92,0	836,6	8,0
Salzburg	5 024,1	4 618,3	91,9	405,9	8,1
Steiermark	7 097,3	6 332,9	89,2	764,4	10,8
Tirol	4 220,7	3 484,9	82,6	735,9	17,4
Vorarlberg	2 838,1	2 598,1	91,5	240,1	8,5
Wien	21 428,3	18 932,5	88,4	2 495,9	11,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst.
- 2) Einschließlich Websites oder Apps des Konzerns oder des Mutterunternehmens.
- 3) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.13 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach Kund:innengruppe

Merkmal	Unternehmen mit Web-Verkäufen ¹	Mit Verkäufen an ...			
		B2B (Unternehmen) oder B2G (Ämter/Behörden)		B2C (Privatkund:innen)	
		absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	12 030	7 885	65,5	9 618	80,0
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	2 359	1 512	64,1	1 916	81,2
Herstellung von Waren (10–33)	1 481	1 017	68,7	1 098	74,1
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	(141)	95	67,4	133	94,3
Bau (41–43)	737	401	54,4	684	92,8
Dienstleistung	9 671	6 373	65,9	7 702	79,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	3 545	2 359	66,5	2 585	72,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	762	493	64,7	486	63,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	3 622	2 145	59,2	3 558	98,2
Information und Kommunikation (58–63)	533	428	80,3	255	47,8
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	627	494	78,8	405	64,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	582	454	78,0	414	71,1
IKT-Sektor²	494	419	84,8	191	38,7
Beschäftigtengrößenklasse					
10–49 Beschäftigte	9 758	6 267	64,2	7 963	81,6
50–249 Beschäftigte	1 792	1 275	71,1	1 327	74,1
250 und mehr Beschäftigte	479	343	71,6	327	68,3
Bundesland					
Burgenland	329	198	60,2	257	78,1
Kärnten	674	442	65,6	557	82,6
Niederösterreich	1 889	1 218	64,5	1 457	77,1
Oberösterreich	1 817	1 304	71,8	1 350	74,3
Salzburg	1 100	715	65,0	904	82,2
Steiermark	1 506	1 017	67,5	1 258	83,5
Tirol	1 671	900	53,9	1 486	88,9
Vorarlberg	663	376	56,7	554	83,6
Wien	2 380	1 716	72,1	1 796	75,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5 % auf.

- 1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.14 Umsatz der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach Kund:innengruppe

Merkmal	Gesamtumsatz der Web- Verkäufe ¹ in Mio. Euro	Umsatz der Verkäufe an ...			
		B2B (Unternehmen) oder B2G (Ämter/Behörden)		B2C (Privatkund:innen)	
		in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Insgesamt	57 793,5	30 444,5	52,7	27 349,8	47,3
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	22 528,1	12 026,3	53,4	10 502,0	46,6
Herstellung von Waren (10–33)	11 031,7	9 357,7	84,8	1 674,1	15,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	11 059,2	2 532,7	22,9	8 526,5	77,1
Bau (41–43)	437,2	135,9	31,1	301,4	68,9
Dienstleistung	35 265,4	18 418,1	52,2	16 847,9	47,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	21 147,5	12 973,8	61,3	8 173,9	38,7
Verkehr und Lagerei (49–53)	4 903,3	2 609,6	53,2	2 293,7	46,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 243,4	1 022,7	19,5	4 220,9	80,5
Information und Kommunikation (58–63)	1 335,8	882,2	66,0	453,6	34,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	900,9	374,5	41,6	526,5	58,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	1 734,6	555,4	32,0	1 179,2	68,0
IKT-Sektor²	2 536,3	2 019,7	79,6	516,6	20,4
Beschäftigtengrößenklasse					
10–49 Beschäftigte	12 474,8	5 105,9	40,9	7 369,5	59,1
50–249 Beschäftigte	15 969,7	9 126,2	57,1	6 843,6	42,9
250 und mehr Beschäftigte	29 349,1	16 212,4	55,2	13 136,7	44,8
Bundesland					
Burgenland	332,0	144,5	43,5	187,6	56,5
Kärnten	997,1	491,1	49,3	505,9	50,7
Niederösterreich	5 401,0	2 805,5	51,9	2 595,6	48,1
Oberösterreich	10 455,0	9 040,0	86,5	1 415,1	13,5
Salzburg	5 024,1	1 829,9	36,4	3 194,3	63,6
Steiermark	7 097,3	1 840,2	25,9	5 257,2	74,1
Tirol	4 220,7	1 797,3	42,6	2 423,4	57,4
Vorarlberg	2 838,1	2 172,3	76,5	665,9	23,5
Wien	21 428,3	10 323,5	48,2	11 104,9	51,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023.

- 1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.15 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach Kund:innengruppe

Merkmal	Unternehmen mit Web-Verkäufen ¹	Mit Verkäufen an Kund:innen aus ...					
		Österreich		anderen EU-Mitgliedsländern		Ländern außerhalb der EU (weltweit)	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	12 030	11 865	98,6	7 337	61,0	3 994	33,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	2 359	2 326	98,6	1 100	46,6	484	20,5
Herstellung von Waren (10–33)	1 481	1 448	97,8	934	63,1	445	30,0
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	141	141	100,0	(40)	(28,4)	G	G
Bau (41–43)	737	737	100,0	125	17,0	31	4,2
Dienstleistung	9 671	9 539	98,6	6 238	64,5	3 510	36,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	3 545	3 499	98,7	1 983	55,9	777	21,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	762	755	99,1	(476)	(62,5)	209	27,4
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	3 622	3 608	99,6	2 785	76,9	2 012	55,5
Information und Kommunikation (58–63)	533	478	89,7	(374)	(70,2)	(222)	(41,7)
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	627	619	98,7	(384)	(61,2)	(189)	(30,1)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	582	580	99,7	(236)	(40,5)	101	17,4
IKT-Sektor²	494	437	88,5	(348)	(70,4)	(217)	(43,9)
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	9 758	9 648	98,9	5 867	60,1	3 138	32,2
50–249 Beschäftigte	1 792	1 749	97,6	1 186	66,2	700	39,1
250 und mehr Beschäftigte	479	468	97,7	285	59,5	155	32,4
Bundesland							
Burgenland	329	329	100,0	(195)	(59,3)	(70)	(21,3)
Kärnten	674	668	99,1	(441)	(65,4)	(212)	(31,5)
Niederösterreich	1 889	1 861	98,5	885	46,9	354	18,7
Oberösterreich	1 817	1 803	99,2	1 147	63,1	579	31,9
Salzburg	1 100	1 085	98,6	817	74,3	431	39,2
Steiermark	1 506	1 497	99,4	764	50,7	378	25,1
Tirol	1 671	1 657	99,2	1 296	77,6	829	49,6
Vorarlberg	663	648	97,7	503	75,9	(345)	(52,0)
Wien	2 380	2 317	97,4	1 290	54,2	796	33,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.16 Umsatz der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2023 nach regionaler Herkunft der Kund:innen

Merkmal	Gesamt- umsatz der Web- Verkäufe ¹ in Mio. Euro	Umsatz der Verkäufe an Kund:innen aus ...					
		Österreich		anderen EU-Mitgliedsländern		Ländern außerhalb der EU (weltweit)	
		in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %	in Mio. Euro	in %
Insgesamt	57 794	39 043,4	67,6	13 813,8	23,9	4 937,3	8,5
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	22 528	14 264,9	63,3	6 201,8	27,5	2 061,6	9,2
Herstellung von Waren (10–33)	11 032	3 509,2	31,8	5 465,3	49,5	2 057,3	18,6
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	11 059	10 353,2	93,6	705,7	6,4	G	-
Bau (41–43)	437	402,4	92,0	30,8	7,0	G	-
Dienstleistung	35 265	24 778,5	70,3	7 612,0	21,6	2 875,7	8,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	21 148	16 170,7	76,5	3 411,2	16,1	1 565,8	7,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	4 903	3 683,1	75,1	1 027,4	21,0	192,8	3,9
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 243	1 927,7	36,8	2 536,7	48,4	779,4	14,9
Information und Kommunikation (58–63)	1 336	(1 059,1)	(79,3)	179,7	13,5	97,0	7,3
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	901	788,2	87,5	77,5	8,6	35,3	3,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	1 735	1 149,7	66,3	379,6	21,9	205,3	11,8
IKT-Sektor²	2 536	1 815,2	71,6	437,8	17,3	283,4	11,2
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	12 475	8 489,4	68,1	3 309,6	26,5	676,6	5,4
50–249 Beschäftigte	15 970	11 809,2	73,9	3 130,2	19,6	1 030,5	6,5
250 und mehr Beschäftigte	29 349	18 744,8	63,9	7 374,0	25,1	3 230,3	11,0
Bundesland							
Burgenland	332	(243,3)	(73,3)	68,6	20,7	20,2	6,1
Kärnten	997	674,1	67,6	282,1	28,3	40,9	4,1
Niederösterreich	5 401	4 537,2	84,0	674,1	12,5	189,7	3,5
Oberösterreich	10 455	(5 690,2)	(54,4)	(3 706)	(35,4)	1 059	10,1
Salzburg	5 024	2 669,5	53,1	(1 291)	(25,7)	(1 064)	(21,2)
Steiermark	7 097	(4 963,4)	(69,9)	1 834,0	25,8	299,9	4,2
Tirol	4 221	(2 184,3)	(51,8)	1 682,9	39,9	353,7	8,4
Vorarlberg	2 838	(859,5)	(30,3)	1 087,1	38,3	891,7	31,4
Wien	21 428	17 221,9	80,4	3 188,0	14,9	1 018,6	4,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf. – G steht für geheim. Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Werte geheim gehalten.

- 1) Unter Web-Verkäufen sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze zusammengefasst.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.17 Unternehmen mit Nutzung von IKT-Sicherheitsmaßnahmen 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Nutzung von IKT-Sicherheitsmaßnahmen ¹					
		keine	mind. 1	1 bis 3	4 bis 6	7 bis 9	10 bis 11
		in %					
Insgesamt	42 796	4,2	95,4	18,8	30,0	30,7	15,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	13 487	2,5	97,4	21,1	33,6	29,7	13,0
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	1,8	98,2	17,4	29,7	33,0	18,1
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	G	99,1	10,3	(31,4)	(32,7)	24,6
Bau (41–43)	6 556	3,4	96,5	25,6	37,6	26,2	7,1
Dienstleistung	29 308	5,0	94,5	17,7	28,3	31,2	17,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	3,1	96,9	15,5	29,5	33,4	18,5
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	9,6	90,4	26,0	28,6	27,9	8,0
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	9,8	88,2	29,9	32,5	17,7	8,1
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	G	99,7	2,4	12,5	41,8	43,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	1,2	98,8	5,8	25,6	43,9	23,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	4,9	94,0	19,4	29,3	30,0	15,4
IKT-Sektor²	1 910	G	99,9	2,6	10,4	41,4	45,5
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	35 874	4,8	94,7	21,6	32,1	29,2	11,8
50–249 Beschäftigte	5 645	1,3	98,7	4,8	21,9	40,5	31,5
250 und mehr Beschäftigte	1 277	G	99,7	0,7	4,9	31,6	62,4
Bundesland							
Burgenland	1 319	6,9	92,4	13,0	32,4	35,1	11,9
Kärnten	2 413	4,1	95,9	20,1	33,9	30,8	11,0
Niederösterreich	6 995	4,7	94,8	19,4	29,8	30,7	14,8
Oberösterreich	7 057	4,1	95,7	19,7	29,0	30,9	16,2
Salzburg	3 485	4,4	95,6	19,7	32,7	31,3	11,9
Steiermark	5 658	3,6	95,9	19,1	35,9	26,8	14,1
Tirol	4 367	2,5	96,5	18,9	29,4	31,4	16,8
Vorarlberg	2 170	1,8	98,1	19,5	32,7	33,8	12,1
Wien	9 332	5,2	94,3	17,4	24,5	31,2	21,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf. – G steht für geheim. Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Werte geheim gehalten.

- 1) IKT-Sicherheitsmaßnahmen umfassen folgende 11 Maßnahmen: Authentifizierung mit sicherem Passwort, Authentifizierung mit biometrischen Verfahren, Authentifizierung durch eine Kombination von zumindest zwei Authentifizierungsverfahren, Verschlüsselung von Daten, Dokumenten oder E-Mails, Datensicherung auf externe Speichermedien oder an getrennten Speicherorten, einschließlich Cloud, Zugriffsberechtigungen für Geräte und User:innen im Unternehmensnetzwerk, Virtual Private Network (VPN), IKT-Sicherheitsüberwachungssysteme zur Erkennung verdächtiger Aktivitäten, Protokolldateien zur Analyse von Sicherheitsvorfällen, IKT-Risikoanalyse, IKT-Sicherheitstests
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.18 Unternehmen mit Maßnahmen im Bereich der IKT-Sicherheit 2024 – Teil 1

Merkmal	Alle Unternehmen	Maßnahmen im Bereich der IKT-Sicherheit durch				
		Datensicherung auf externe Speichermedien oder angetrennten Speicherorten (einschl. Cloud)	Authentifizierung mit sicherem Passwort	Zugriffsberechtigungen für Geräte und User:innen im Unternehmensnetzwerk	IKT-Sicherheitsüberwachungssysteme zur Erkennung verdächtiger Aktivitäten	Virtual Private Network (VPN)
		in %				
Insgesamt	42 796	90,5	80,6	76,7	65,9	63,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich	13 487	92,8	78,8	77,9	66,5	66,0
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	93,3	83,6	81,8	71,3	72,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	99,1	87,5	94,3	73,7	82,2
Bau (41–43)	6 556	91,7	73,4	72,9	61,2	58,8
Dienstleistung	29 308	89,5	81,5	76,1	65,6	62,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	92,7	83,2	82,3	70,1	68,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	83,2	76,1	66,9	56,9	49,0
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	79,7	71,0	56,3	46,8	39,3
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	99,1	95,3	96,8	79,3	86,8
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	98,0	89,9	90,4	80,7	84,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	86,7	82,1	72,4	68,1	57,4
IKT-Sektor¹	1 910	99,2	95,9	97,5	80,6	88,0
Beschäftigtengrößenklasse						
10–49 Beschäftigte	35 874	89,2	78,4	73,3	62,3	58,8
50–249 Beschäftigte	5 645	96,9	91,1	93,2	82,5	86,9
250 und mehr Beschäftigte	1 277	99,1	98,3	97,6	92,5	97,6
Bundesland						
Burgenland	1 319	87,6	83,4	74,9	71,5	65,1
Kärnten	2 413	91,6	81,8	74,8	62,7	59,5
Niederösterreich	6 995	90,4	79,8	73,8	65,0	64,4
Oberösterreich	7 057	90,8	78,3	78,8	67,4	63,7
Salzburg	3 485	89,9	80,7	77,0	65,5	65,0
Steiermark	5 658	92,5	81,2	79,0	64,4	62,1
Tirol	4 367	93,5	80,8	74,6	68,9	65,5
Vorarlberg	2 170	94,2	80,0	76,8	68,3	67,2
Wien	9 332	87,2	82,1	77,4	64,6	62,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Mehrfachangaben möglich.

1) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.19 Unternehmen mit Maßnahmen im Bereich der IKT-Sicherheit 2024 – Teil 2

Merkmal	Alle Unternehmen	Maßnahmen im Bereich der IKT-Sicherheit durch					
		Protokoll-dateien zur Analyse von Sicherheits-vorfällen	Verschlüs-selung von Daten, Dokumenten oder E-Mails	Authenti-fizierung durch Kom-bination von zumindest zwei Authen-tifizierungs-methoden	IKT-Sicher-heitstests	IKT-Risiko-analyse	Authenti-fizierung mit bio-metrischen Verfahren
		in %					
Insgesamt	42 796	52,1	47,8	40,8	33,8	32,5	19,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	13 487	48,5	42,9	36,3	32,0	28,5	17,7
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	57,9	46,2	40,9	39,8	36,2	18,4
Energieversorgung; Wasserver-sorgung; Abwasser- und Abfallent-sorgung und Beseitigung von Umwelt-verschmutzungen (35–39)	456	(59,9)	(53,3)	(51,5)	(45,4)	37,5	19,7
Bau (41–43)	6 556	38,3	38,8	30,6	23,3	20,3	16,9
Dienstleistung	29 308	53,8	50,1	42,9	34,6	34,3	20,4
Handel; Instandhaltung und Repara-tur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	57,1	51,1	44,0	37,0	38,3	19,8
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	37,4	36,2	34,0	24,5	19,8	18,3
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	33,0	38,1	31,0	20,0	17,8	15,4
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	88,4	82,3	74,5	65,0	64,3	36,4
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	71,9	60,3	52,6	45,4	46,7	24,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftli-chen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommu-nikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	52,9	49,9	38,4	31,7	32,4	19,2
IKT-Sektor¹	1 910	89,2	84,7	76,3	65,7	67,5	36,6
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	35 874	47,1	44,2	36,5	28,5	27,8	17,4
50–249 Beschäftigte	5 645	74,6	63,1	58,0	55,6	52,3	26,9
250 und mehr Beschäftigte	1 277	91,5	81,4	86,9	84,3	75,6	47,7
Bundesland							
Burgenland	1 319	50,9	42,8	41,7	31,2	28,1	19,3
Kärnten	2 413	49,9	47,1	33,1	29,5	28,0	19,5
Niederösterreich	6 995	50,8	45,7	37,9	31,7	31,9	20,3
Oberösterreich	7 057	52,6	46,4	38,7	34,6	33,5	20,8
Salzburg	3 485	50,4	45,3	37,2	29,1	30,5	13,2
Steiermark	5 658	47,3	42,0	35,9	31,4	28,7	17,1
Tirol	4 367	52,8	49,7	45,3	34,2	31,5	21,1
Vorarlberg	2 170	52,8	41,9	44,6	34,1	27,5	18,0
Wien	9 332	56,5	56,3	47,9	39,0	38,6	21,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenz-zeitraum: Befragungszeitpunkt. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

1) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.20 Unternehmen mit Maßnahmen, um den Beschäftigten ihre Verpflichtungen gegenüber sicherheitsrelevanten Themen im IKT-Bereich bewusst zu machen 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Vereinbarungen in Verträgen	Mit freiwilligen Schulungen oder intern verfügbaren Informationen	Mit verpflichtenden Schulungen/Übermittlung von verpflichtendem Informationsmaterial
Insgesamt	42 796	42,9	44,8	25,2
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich	13 487	38,4	37,9	21,7
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	44,5	48,3	28,3
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	(56,6)	(55,7)	39,7
Bau (41–43)	6 556	31,0	26,4	14,0
Dienstleistung	29 308	45,0	48,0	26,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	45,2	50,9	28,6
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	35,2	38,7	18,9
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	25,6	27,3	13,4
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	75,8	77,7	58,1
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	62,1	67,4	33,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	49,5	42,3	28,2
IKT-Sektor¹	1 910	76,7	79,8	62,7
Beschäftigtengrößenklasse				
10–49 Beschäftigte	35 874	38,4	39,9	20,5
50–249 Beschäftigte	5 645	63,5	66,0	44,1
250 und mehr Beschäftigte	1 277	79,7	87,4	72,2
Bundesland				
Burgenland	1 319	32,8	39,5	19,6
Kärnten	2 413	40,0	40,7	21,1
Niederösterreich	6 995	40,9	42,0	22,5
Oberösterreich	7 057	45,5	45,3	25,5
Salzburg	3 485	36,0	38,7	23,6
Steiermark	5 658	39,4	42,6	22,8
Tirol	4 367	41,6	43,1	22,0
Vorarlberg	2 170	40,8	39,8	21,3
Wien	9 332	50,5	53,8	33,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

1) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.21 Unternehmen mit Verschriftlichung von Maßnahmen, Methoden oder Prozessen in Bezug auf IKT-Sicherheit 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Verschriftlichung von Maßnahmen, Methoden oder Prozessen in Bezug auf IKT-Sicherheit	
		absolut	in %
Insgesamt	42 796	12 453	29,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 487	3 259	24,2
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	2 102	32,5
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	(211)	(46,3)
Bau (41–43)	6 556	945	14,4
Dienstleistung	29 308	9 193	31,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	3 110	31,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	549	19,7
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	894	13,0
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	1 387	73,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	2 365	46,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	888	31,1
IKT-Sektor¹	1 910	1 486	77,8
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	35 874	8 449	23,6
50–249 Beschäftigte	5 645	2 967	52,6
250 und mehr Beschäftigte	1 277	1 037	81,2
Bundesland			
Burgenland	1 319	335	25,4
Kärnten	2 413	588	24,4
Niederösterreich	6 995	1 879	26,9
Oberösterreich	7 057	1 966	27,9
Salzburg	3 485	945	27,1
Steiermark	5 658	1 396	24,7
Tirol	4 367	1 061	24,3
Vorarlberg	2 170	589	27,1
Wien	9 332	3 693	39,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

1) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.22 Zeitpunkt der Erstellung bzw. der letzten Aktualisierung schriftlich festgehaltener Maßnahmen, Methoden oder Prozesse in Bezug auf die IKT-Sicherheit 2024

Merkmal	Unternehmen mit Verschriftlichung von Maßnahmen, Methoden oder Prozessen in Bezug auf IKT-Sicherheit	Mit Erstellung oder zuletzter Aktualisierung ...		
		innerhalb der letzten zwölf Monaten	vor mehr als zwölf, aber innerhalb der letzten 24 Monaten	vor mehr als 24 Monaten
		in %		
Insgesamt	12 453	71,2	18,2	9,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich	3 259	70,4	19,5	10,0
Herstellung von Waren (10–33)	2 102	68,2	21,4	10,3
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	211	76,8	12,8	10,9
Bau (41–43)	945	74,0	16,9	9,1
Dienstleistung	9 193	71,5	17,8	9,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	3 110	72,4	16,8	8,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	549	67,8	17,9	14,4
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	894	68,7	17,4	10,6
Information und Kommunikation (58–63)	1 387	79,5	15,8	4,5
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	2 365	67,9	18,9	11,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	888	70,3	21,5	8,1
IKT-Sektor¹	1 486	80,1	15,1	4,6
Beschäftigtengrößenklasse				
10–49 Beschäftigte	8 449	69,3	18,4	10,7
50–249 Beschäftigte	2 967	73,9	18,7	6,9
250 und mehr Beschäftigte	1 037	78,6	15,9	5,0
Bundesland				
Burgenland	335	64,8	23,9	11,0
Kärnten	588	65,0	19,4	13,3
Niederösterreich	1 879	68,8	20,8	9,7
Oberösterreich	1 966	72,8	18,0	8,6
Salzburg	945	63,8	21,0	10,1
Steiermark	1 396	71,4	16,9	11,6
Tirol	1 061	69,7	18,5	11,6
Vorarlberg	589	72,7	18,2	8,8
Wien	3 693	75,1	16,2	7,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

1) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.23 Unternehmen nach Vorfällen im Bereich der IKT-Sicherheit 2023

Merkmal	Alle Unternehmen	Ohne Vorfälle im Bereich IKT-Sicherheit	Mit Vorfällen im Bereich IKT-Sicherheit			
			insgesamt	Ausfall von IKT-Diensten ¹	Zerstörung oder Fälschung von Daten ²	Veröffentlichung vertraulicher Daten ³
Insgesamt	42 796	86,1	11,5	10,0	3,1	1,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich	13 487	87,8	10,8	9,1	3,2	1,3
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	85,7	12,7	11,3	2,9	1,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	80,0	19,7	13,6	2,4	5,3
Bau (41–43)	6 556	90,3	8,2	6,6	3,6	0,4
Dienstleistung	29 308	85,3	11,9	10,4	3,0	1,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	86,5	11,5	10,6	2,5	1,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	91,3	6,7	5,3	1,4	1,0
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	84,0	10,3	8,5	3,6	0,9
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	80,0	18,9	15,8	6,2	4,5
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	83,2	15,4	13,7	3,3	1,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	85,8	11,1	9,7	2,1	1,9
IKT-Sektor⁴	1 910	82,1	17,0	14,0	6,3	3,7
Beschäftigtengrößenklasse						
10–49 Beschäftigte	35 874	87,0	10,3	9,0	3,0	1,2
50–249 Beschäftigte	5 645	82,6	16,4	13,9	3,5	2,4
250 und mehr Beschäftigte	1 277	75,9	23,7	21,2	3,8	4,3
Bundesland						
Burgenland	1 319	88,7	8,5	8,3	2,3	G
Kärnten	2 413	86,5	12,0	10,4	2,8	2,5
Niederösterreich	6 995	87,0	10,6	9,4	3,0	1,2
Oberösterreich	7 057	85,4	11,7	10,5	3,4	1,0
Salzburg	3 485	87,3	10,4	8,1	3,8	2,2
Steiermark	5 658	89,1	8,5	6,8	2,5	0,9
Tirol	4 367	85,7	11,4	9,4	3,4	1,0
Vorarlberg	2 170	84,0	14,9	13,3	2,6	1,7
Wien	9 332	83,8	14,0	12,4	3,0	2,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023. – Mehrfachangaben möglich. – G steht für geheim. Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Werte geheim gehalten.

- 1) Ausfall von IKT-Diensten aufgrund von Hardware- oder Softwarefehlern oder aufgrund von externen Angriffen.
- 2) Zerstörung oder Beschädigung von Daten aufgrund von Hardware- oder Softwarefehlern, aufgrund einer Infektion mit schädlicher Software oder aufgrund von unbefugtem Eindringen.
- 3) Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen, Pharming, Phishing oder aufgrund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Handlungen der eigenen Beschäftigten.
- 4) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.24 Unternehmen mit Vorfällen im Bereich der IKT-Sicherheit 2023

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Vorfällen im Bereich der IKT-Sicherheit					
		Ausfall von IKT-Diensten wg. Hardware oder Software	Ausfall von IKT-Diensten wg. externer Angriffe	Zerstörung oder Ausfall von Daten wg. Hardware oder Software	Zerstörung oder Ausfall von Daten wg. schädlicher Software oder unbefugten Eindringens	Veröffentlichung vertraulicher Daten wg. unbefugtem Eindringens oder beabsichtigter Handlungen von Beschäftigten	Veröffentlichung vertraulicher Daten wg. unbeabsichtigter Handlungen von Beschäftigten
		in %					
Insgesamt	42 796	9,3	2,0	2,5	1,3	1,0	0,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	13 487	8,1	2,1	2,5	1,5	0,8	0,9
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	10,5	2,2	2,4	1,2	1,4	1,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	13,2	6,8	G	G	G	4,8
Bau (41–43)	6 556	5,5	1,7	2,7	2,0	G	0,2
Dienstleistung	29 308	9,8	2,0	2,6	1,2	1,0	1,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	10,3	2,0	2,1	1,2	0,8	0,9
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	5,2	0,4	1,3	0,2	1,0	G
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	7,8	1,8	3,2	1,4	0,9	0,3
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	14,5	5,1	5,4	2,2	1,6	3,6
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	12,8	2,0	2,7	1,2	1,2	1,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	9,1	2,2	1,8	1,2	1,6	1,6
IKT-Sektor¹	1 910	12,9	4,6	5,5	2,2	1,8	2,8
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	35 874	8,4	1,7	2,5	1,3	0,8	0,8
50–249 Beschäftigte	5 645	12,5	3,0	2,8	1,3	1,5	1,4
250 und mehr Beschäftigte	1 277	18,6	6,4	2,2	2,8	2,6	3,1

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Vorfällen im Bereich der IKT-Sicherheit					
		Ausfall von IKT-Diensten wg. Hardware oder Software	Ausfall von IKT-Diensten wg. externer Angriffe	Zerstörung oder Ausfall von Daten wg. Hardware oder Software	Zerstörung oder Ausfall von Daten wg. schädlicher Software oder unbefugten Eindringens	Veröffentlichung vertraulicher Daten wg. unbefugtem Eindringens oder beabsichtigter Handlungen von Beschäftigten	Veröffentlichung vertraulicher Daten wg. unbeabsichtigter Handlungen von Beschäftigten
		in %					
Bundesland							
Burgenland	1 319	8,3	1,8	2,3	1,4	G	G
Kärnten	2 413	8,2	2,9	2,1	1,1	1,4	1,6
Niederösterreich	6 995	8,8	2,1	2,6	1,3	0,7	1,0
Oberösterreich	7 057	9,5	2,3	2,6	1,6	0,7	0,3
Salzburg	3 485	7,9	1,8	3,0	2,2	1,7	1,4
Steiermark	5 658	6,4	1,6	2,4	0,8	0,4	0,8
Tirol	4 367	8,3	1,6	3,0	1,0	0,8	0,3
Vorarlberg	2 170	12,9	1,9	2,2	1,8	1,6	0,4
Wien	9 332	11,7	2,3	2,4	1,2	1,3	1,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023. – G steht für geheim. Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Werte geheim gehalten. – Mehrfachangaben möglich.

1) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.25 Unternehmen mit Nutzung von KI-Technologien 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Nutzung von KI-Technologien ¹	
		absolut	in %
Insgesamt	42 796	8 675	20,3
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 487	2 072	15,4
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	1 470	22,7
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	120	26,3
Bau (41–43)	6 556	482	7,4
Dienstleistung	29 308	6 603	22,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	1 530	15,7
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	376	13,5
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	1 094	15,9
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	1 154	60,8
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	1 892	37,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	557	19,5
IKT-Sektor²	1 910	1 149	60,2
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	35 874	6 395	17,8
50–249 Beschäftigte	5 645	1 643	29,1
250 und mehr Beschäftigte	1 277	638	50,0
Bundesland			
Burgenland	1 319	167	12,7
Kärnten	2 413	450	18,6
Niederösterreich	6 995	1 018	14,6
Oberösterreich	7 057	1 522	21,6
Salzburg	3 485	668	19,2
Steiermark	5 658	952	16,8
Tirol	4 367	953	21,8
Vorarlberg	2 170	474	21,8
Wien	9 332	2 471	26,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

- 1) Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.26 Anzahl an genutzten KI-Technologien 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Anzahl an genutzten KI-Technologien ¹		
		zumindest 1	zumindest 2	zumindest 3
		in %		
Insgesamt	42 796	20,3	11,4	6,5
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich	13 487	15,4	7,7	4,2
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	22,7	11,6	5,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	26,3	14,7	8,8
Bau (41–43)	6 556	7,4	3,4	2,3
Dienstleistung	29 308	22,5	13,2	7,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	15,7	7,8	5,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	13,5	7,0	3,9
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	15,9	7,5	3,7
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	60,8	44,7	29,3
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	37,0	24,8	12,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	19,5	9,4	5,1
IKT-Sektor²	1 910	60,2	44,2	29,5
Beschäftigtengrößenklasse				
10–49 Beschäftigte	35 874	17,8	9,5	5,2
50–249 Beschäftigte	5 645	29,1	18,2	10,7
250 und mehr Beschäftigte	1 277	50,0	36,0	24,6
Bundesland				
Burgenland	1 319	12,7	7,4	5,0
Kärnten	2 413	18,6	11,9	5,7
Niederösterreich	6 995	14,6	7,4	4,7
Oberösterreich	7 057	21,6	11,3	6,7
Salzburg	3 485	19,2	11,3	7,1
Steiermark	5 658	16,8	8,4	4,6
Tirol	4 367	21,8	12,0	5,8
Vorarlberg	2 170	21,8	11,1	5,9
Wien	9 332	26,5	16,8	9,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

- 1) Unter Künstlicher Intelligenz versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1..

A.27 Arten der genutzten KI-Technologien 2024

Merkmal	Unternehmen mit Nutzung von KI-Technologien ¹	KI-Technologien						
		Text-erkennung/-verarbeitung ²	Sprach-generierung ³	Datenanalyse ⁴	Sprach-erkennung ⁵	Prozessauto-matisierung/Entschei-dungshilfen ⁶	Bild-erkennung/-verarbeitung ⁷	Autonom fahrende Ma-schinen oder Fahrzeuge ⁸
		in %						
Insgesamt	8 675	64,8	40,5	34,0	29,1	24,1	16,5	5,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich	2 072	61,0	41,6	25,4	26,0	19,9	18,3	7,6
Herstellung von Waren (10–33)	1 470	61,8	40,3	27,2	24,8	17,5	17,6	8,3
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallent-sorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	120	(60,8)	(30,0)	(40,0)	23,3	(47,5)	(31,7)	(11,7)
Bau (41–43)	482	(58,7)	(48,1)	16,0	(30,3)	(20,5)	(17,4)	4,1
Dienstleistung	6 603	66,0	40,2	36,7	30,1	25,4	16,0	5,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	1 530	60,5	41,6	31,5	28,8	25,9	14,8	6,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	376	(67,3)	(35,6)	(28,5)	(23,7)	(26,3)	18,9	5,3
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	1 094	69,9	38,1	25,0	21,8	13,4	14,2	6,0
Information und Kommunikation (58–63)	1 154	65,1	51,6	57,5	37,8	35,8	21,8	4,9
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	1 892	67,5	34,5	39,5	33,3	27,9	13,1	3,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Re-paratur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	557	(69,3)	(39,3)	(27,3)	(27,5)	17,6	18,0	5,2
IKT-Sektor⁹	1 149	63,1	53,6	60,1	35,8	37,9	20,8	5,4
Beschäftigtengrößenklasse								
10–49 Beschäftigte	6 395	63,3	41,9	29,1	28,9	20,6	15,6	4,8
50–249 Beschäftigte	1 643	69,6	36,8	42,4	28,8	30,4	17,5	6,1
250 und mehr Beschäftigte	638	67,4	36,4	61,0	32,1	42,5	23,4	12,5

Merkmal	Unternehmen mit Nutzung von KI-Technologien ¹	KI-Technologien						
		Text-erkennung/-verarbeitung ²	Sprach-generierung ³	Datenanalyse ⁴	Sprach-erkennung ⁵	Prozessauto-matisierung/Entscheidungshilfen ⁶	Bild-erkennung/-verarbeitung ⁷	Autonom fahrende Maschinen oder Fahrzeuge ⁸
		in %						
Bundesland								
Burgenland	167	(45,5)	(46,1)	(31,7)	(37,1)	(32,9)	(18,6)	(12,0)
Kärnten	450	(70,4)	(43,3)	21,8	(30,9)	18,0	(21,6)	8,2
Niederösterreich	1 018	70,4	36,0	27,7	28,8	21,8	19,4	6,2
Oberösterreich	1 522	61,2	41,7	33,7	25,8	25,2	16,0	4,3
Salzburg	668	68,1	40,0	33,1	(33,4)	(31,1)	16,5	9,4
Steiermark	952	64,4	37,6	31,9	24,1	23,2	12,4	6,6
Tirol	953	63,4	33,3	31,4	24,8	20,8	18,8	2,3
Vorarlberg	474	(74,9)	(35,7)	20,3	(28,3)	11,0	(17,9)	5,3
Wien	2 471	62,8	45,8	43,8	33,1	27,2	15,1	5,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Mehrfachangaben möglich. – Ge-klammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.
- 2) KI-Technologien, um Texte in geschriebener Form zu analysieren.
- 3) KI-Technologien, um natürliche Sprache zu generieren, z. B. Natural Language Generation (NLG).
- 4) KI-Technologien, um Daten automatisiert zu analysieren z. B. Maschinelles Lernen, Deep Learning.
- 5) KI-Technologien, um gesprochene Sprache in maschinenlesbare Form zu bringen, z. B. Natural Language Processing (NLP).
- 6) KI-Technologien, um Prozesse oder Arbeitsschritte zu automatisieren bzw. Entscheidungshilfen zu erstellen, z. B. Software-basierte Robot Process Automation (RPA).
- 7) KI-Technologien, um Objekte oder Menschen auf Basis von Mustern in Bildern zu identifizieren.
- 8) KI-Technologien, welche es Maschinen oder Fahrzeugen ermöglicht, sich selbstständig fortzubewegen und auf Veränderungen der Umwelt zu reagieren, z. B. autonome Roboter, selbstfahrende Fahrzeuge.
- 9) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.28 Anzahl an Unternehmensbereichen, in denen KI-Technologien genutzt werden 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Anzahl an Unternehmensbereichen ¹ , in denen KI-Technologien ² genutzt werden		
		zumindest 1	zumindest 2	zumindest 3
		in %		
Insgesamt	42 796	19,7	8,6	4,0
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich	13 487	14,9	5,3	2,6
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	21,9	8,3	4,1
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	25,2	14,5	9,0
Bau (41–43)	6 556	7,2	1,7	0,7
Dienstleistung	29 308	21,9	10,2	4,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	14,9	6,4	2,8
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	12,8	6,1	2,9
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	15,6	6,6	2,8
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	59,1	32,0	18,7
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	36,2	18,0	6,9
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	19,4	7,1	3,4
IKT-Sektor³	1 910	59,4	33,0	19,4
Beschäftigtengrößenklasse				
10–49 Beschäftigte	35 874	17,3	7,1	3,1
50–249 Beschäftigte	5 645	28,1	13,3	6,4
250 und mehr Beschäftigte	1 277	48,9	30,4	19,5
Bundesland				
Burgenland	1 319	12,4	4,5	2,7
Kärnten	2 413	18,4	8,7	2,7
Niederösterreich	6 995	13,6	6,5	3,2
Oberösterreich	7 057	20,7	8,1	4,3
Salzburg	3 485	19,0	9,6	3,4
Steiermark	5 658	16,5	5,1	2,6
Tirol	4 367	21,8	8,8	3,9
Vorarlberg	2 170	20,8	11,4	4,8
Wien	9 332	25,8	12,2	5,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

- 1) Zu den Unternehmensbereichen zählen Produktions-/Dienstleistungsprozesse, Finanz-/Rechnungswesen, Management/Organisation betriebswirtschaftlicher Prozesse, Marketing/Verkauf, IT-Sicherheit, Forschung/Entwicklung/Innovation und Logistik.
- 2) Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.
- 3) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.29 Unternehmensbereiche, in denen KI-Technologien genutzt werden 2024

Merkmal	Unternehmen mit Nutzung von KI-Technologien ¹	Unternehmensbereiche, in denen KI-Technologien genutzt werden						
		Marketing/ Verkauf	Management/ Organisation betriebswirtschaftlicher Prozesse	Finanz-/ Rechnungswesen	Produktions-/ Dienstleistungsprozesse	Forschung/ Entwicklung/ Innovation	IT-Sicherheit	Logistik
		in %						
Insgesamt	8 675	47,5	32,4	27,7	25,4	18,8	18,3	3,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich	2 072	42,7	29,0	23,4	23,7	17,7	19,2	4,8
Herstellung von Waren (10–33)	1 470	43,1	25,8	23,3	24,4	19,7	20,6	6,5
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	120	(35,8)	(52,5)	(30,8)	(50,0)	17,5	25,0	G
Bau (41–43)	482	(43,2)	(33,0)	21,8	(15,1)	11,4	13,5	G
Dienstleistung	6 603	49,1	33,5	29,1	26,0	19,1	18,0	3,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	1 530	53,5	33,1	25,9	16,7	11,6	21,3	5,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	376	(33,8)	(37,5)	(43,9)	19,4	10,1	(21,0)	8,2
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	1 094	71,3	31,4	25,4	21,2	5,1	12,2	2,2
Information und Kommunikation (58–63)	1 154	47,1	37,1	20,9	32,8	46,6	21,6	2,8
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	1 892	38,4	29,9	36,0	33,6	19,7	15,6	1,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	557	(43,8)	(40,8)	(28,9)	24,8	14,0	19,0	3,1
IKT-Sektor²	1 149	47,7	37,2	21,5	33,3	48,5	23,6	2,9
Beschäftigtengrößenklasse								
10–49 Beschäftigte	6 395	49,5	33,0	26,1	23,6	17,0	14,8	1,9
50–249 Beschäftigte	1 643	44,5	31,5	28,8	27,5	20,6	22,2	6,5
250 und mehr Beschäftigte	638	35,7	29,3	41,2	38,9	31,0	43,4	12,9

Merkmal	Unternehmen mit Nutzung von KI-Technologien ¹	Unternehmensbereiche, in denen KI-Technologien genutzt werden						
		Marketing/ Verkauf	Management/ Organisation betriebswirtschaftlicher Prozesse	Finanz-/ Rechnungs- wesen	Produktions-/ Dienstleistungs- prozesse	Forschung/ Entwicklung/ Innovation	IT-Sicherheit	Logistik
		in %						
Bundesland								
Burgenland	167	(34,7)	(35,3)	(37,1)	(26,9)	(10,8)	(24,6)	6,6
Kärnten	450	(51,8)	(20,4)	(26,9)	(37,3)	16,0	18,4	6,4
Niederösterreich	1 018	45,0	42,5	25,4	25,9	16,1	18,1	4,2
Oberösterreich	1 522	47,6	30,4	29,1	23,4	15,4	16,0	4,0
Salzburg	668	(55,5)	(35,0)	(35,8)	19,8	16,6	14,5	4,0
Steiermark	952	53,3	23,5	20,6	22,2	18,7	15,7	5,5
Tirol	953	48,2	36,1	24,3	19,1	14,5	20,9	1,6
Vorarlberg	474	(52,3)	(34,0)	(32,5)	19,0	(18,1)	(20,3)	2,3
Wien	2 471	43,1	32,5	28,3	30,6	25,3	20,0	2,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf. – G steht für geheim. Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Werte geheim gehalten.

- 1) Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.30 Implementierung der genutzten KI-Technologien 2024

Merkmal	Unternehmen mit Nutzung von KI-Technologien ¹	Implementierung der KI-Technologien				
		Kauf kommerzieller Software/Systeme	Eigene Beschäftigte			Entwicklung/Anpassung durch externe Dienstleister:innen
			Anpassung kommerzieller Software/Systeme	Anpassung von Open-Source-Software/Systemen	Eigene Entwicklung	
in %						
Insgesamt	8 675	58,5	37,4	30,1	18,4	27,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich	2 072	61,2	34,1	24,4	17,7	26,7
Herstellung von Waren (10–33)	1 470	60,2	35,2	27,8	20,1	25,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	120	(45,8)	(55,8)	(25,0)	25,0	(53,3)
Bau (41–43)	482	(68,0)	(24,9)	13,9	8,7	(22,4)
Dienstleistung	6 603	57,6	38,5	31,9	18,7	27,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	1 530	52,2	38,0	29,6	15,6	30,0
Verkehr und Lagerei (49–53)	376	(47,1)	(44,7)	(34,6)	14,1	(39,6)
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	1 094	(60,1)	36,9	26,0	13,5	31,0
Information und Kommunikation (58–63)	1 154	53,6	47,8	43,1	35,8	10,7
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	1 892	65,6	34,7	29,8	14,5	30,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	557	(56,2)	(31,8)	(32,7)	(19,0)	(31,2)
IKT-Sektor²	1 149	50,2	53,4	43,8	36,6	11,3
Beschäftigtengrößenklasse						
10–49 Beschäftigte	6 395	58,7	33,7	29,6	17,1	24,0
50–249 Beschäftigte	1 643	56,7	43,9	31,6	19,7	32,1
250 und mehr Beschäftigte	638	61,1	58,0	31,3	28,5	48,4
Bundesland						
Burgenland	167	(44,9)	(30,5)	(30,5)	(13,8)	(25,1)
Kärnten	450	(63,8)	(33,3)	(31,6)	(27,1)	(22,4)
Niederösterreich	1 018	61,3	36,8	25,0	11,8	31,7
Oberösterreich	1 522	59,2	34,2	29,4	21,6	22,9
Salzburg	668	(62,6)	(40,7)	26,5	16,6	28,7
Steiermark	952	52,9	37,2	36,1	22,4	26,5
Tirol	953	67,7	22,8	22,4	10,0	33,2
Vorarlberg	474	(73,8)	(30,6)	(21,3)	11,0	(32,7)
Wien	2 471	51,4	46,9	35,8	21,7	26,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.31 Unternehmen ohne Nutzung von KI-Technologien 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Ohne Nutzung von KI-Technologien ¹	
		absolut	in %
Insgesamt	42 796	33 860	79,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 487	11 375	84,3
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	5 001	77,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	336	73,7
Bau (41–43)	6 556	6 038	92,1
Dienstleistung	29 308	22 485	76,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	8 216	84,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	2 401	86,1
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	5 648	81,9
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	744	39,2
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	3 218	63,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	2 257	79,0
IKT-Sektor²	1 910	759	39,7
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	35 874	29 232	81,5
50–249 Beschäftigte	5 645	3 990	70,7
250 und mehr Beschäftigte	1 277	637	49,9
Bundesland			
Burgenland	1 319	1 142	86,6
Kärnten	2 413	1 951	80,9
Niederösterreich	6 995	5 929	84,8
Oberösterreich	7 057	5 519	78,2
Salzburg	3 485	2 805	80,5
Steiermark	5 658	4 670	82,5
Tirol	4 367	3 369	77,1
Vorarlberg	2 170	1 684	77,6
Wien	9 332	6 791	72,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

- 1) Unter Künstlicher Intelligenz versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1..

A.32 Gründe gegen die Nutzung von KI-Technologien 2024

Merkmal	Unternehmen ohne Nutzung von KI-Technologien ¹	Ohne Erwägung von KI-Technologien	KI-Technologien wurden erwogen und abgelehnt aufgrund von ...							
			fehlendem internen Fachwissen	rechtlichen Unklarheiten	Datenschutzbedenken	Daten-voraussetzungen ²	Inkompatibilität ³	zu hoher Kosten	fehlendem Nutzen	ethischer Bedenken
			in %							
Insgesamt	33 860	19,7	12,8	9,8	9,1	8,4	7,4	5,5	5,4	4,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)										
Produzierender Bereich	11 375	15,5	10,8	6,8	6,7	7,2	6,4	4,6	5,1	3,2
Herstellung von Waren (10–33)	5 001	22,4	14,9	9,4	9,5	11,0	9,0	7,0	7,6	3,8
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	336	22,4	16,7	9,5	9,5	6,5	6,0	5,7	2,7	1,2
Bau (41–43)	6 038	9,6	7,2	4,5	4,2	4,2	4,3	2,6	3,1	2,7
Dienstleistung	22 485	21,9	13,8	11,3	10,4	8,9	7,9	5,9	5,6	5,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	8 216	22,2	14,0	10,5	9,0	7,6	8,4	6,2	5,9	5,6
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 401	14,1	9,0	6,7	5,9	5,9	7,0	6,1	3,2	4,2
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5 648	15,0	10,8	8,0	7,0	5,6	6,1	4,6	3,5	3,0
Information und Kommunikation (58–63)	744	51,5	27,3	25,1	23,3	21,4	11,2	10,1	6,7	11,2
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	3 218	35,0	19,6	20,3	20,1	16,1	9,0	6,5	9,1	7,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 257	17,9	12,8	10,2	10,3	11,0	8,5	5,6	6,7	5,8
IKT-Sektor⁴	759	50,7	24,0	25,4	24,5	18,7	12,9	7,4	7,9	10,0
Beschäftigtengrößenklasse										
10–49 Beschäftigte	29 232	17,0	10,9	8,6	7,7	7,0	6,3	4,9	4,8	4,1
50–249 Beschäftigte	3 990	34,3	23,3	16,7	17,1	15,6	13,9	8,5	8,4	7,3
250 und mehr Beschäftigte	637	53,2	32,3	24,0	24,5	24,3	17,7	14,8	12,4	7,5

Merkmal	Unternehmen ohne Nutzung von KI-Technologien ¹	Ohne Erwägung von KI-Technologien	KI-Technologien wurden erwogen und abgelehnt aufgrund von ...							
			fehlendem internen Fachwissen	rechtlichen Unklarheiten	Datenschutzbedenken	Daten-voraussetzungen ²	Inkompatibilität ³	zu hoher Kosten	fehlendem Nutzen	ethischer Bedenken
			in %							
Bundesland										
Burgenland	1 142	13,6	10,9	6,0	6,7	5,5	4,8	2,8	3,8	2,9
Kärnten	1 951	16,7	11,6	6,9	6,5	6,4	5,1	6,1	5,0	4,2
Niederösterreich	5 929	16,3	10,7	9,0	7,8	6,5	5,7	3,9	3,0	2,7
Oberösterreich	5 519	18,8	13,1	10,0	9,9	9,7	7,3	5,7	6,9	5,1
Salzburg	2 805	23,4	16,0	12,1	10,5	9,3	9,1	8,1	4,4	5,5
Steiermark	4 670	18,3	11,9	8,5	7,7	7,1	7,5	4,7	5,1	4,9
Tirol	3 369	22,6	13,2	11,4	10,2	8,7	10,4	6,2	6,2	5,1
Vorarlberg	1 684	26,5	19,2	10,1	8,3	12,3	12,0	5,9	6,1	4,7
Wien	6 791	21,7	12,5	10,9	10,9	9,3	6,6	5,9	6,7	5,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf. – G steht für geheim. Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Werte geheim gehalten.

62

- 1) Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.
- 2) Schwierigkeiten bei der Verfügbarkeit oder Qualität notwendiger Daten.
- 3) Inkompatibilität mit bestehenden Geräten sowie aktueller Software oder Systeme.
- 4) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.33 Unternehmen mit IKT-Fachkräften 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit IKT-Fachkräften ¹	
		absolut	in %
Insgesamt	42 796	8 521	19,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 487	2 562	19,0
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	1 944	30,0
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	151	33,1
Bau (41–43)	6 556	466	7,1
Dienstleistung	29 308	5 959	20,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	1 812	18,6
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	336	12,1
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	404	5,9
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	1 534	80,8
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	1 401	27,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	472	16,5
IKT-Sektor²	1 910	1 614	84,5
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	35 874	4 986	13,9
50–249 Beschäftigte	5 645	2 505	44,4
250 und mehr Beschäftigte	1 277	1 030	80,7
Bundesland			
Burgenland	1 319	182	13,8
Kärnten	2 413	408	16,9
Niederösterreich	6 995	1 193	17,1
Oberösterreich	7 057	1 527	21,6
Salzburg	3 485	674	19,3
Steiermark	5 658	865	15,3
Tirol	4 367	694	15,9
Vorarlberg	2 170	425	19,6
Wien	9 332	2 552	27,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

- 1) Die Haupttätigkeit von IKT-Fachkräften liegt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Zu den Aufgaben zählen z. B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von IKT-Systemen.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.34 Unternehmen mit der Rekrutierung von IKT-Fachkräften 2023

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit Rekrutierung (oder Rekrutierungsversuch) von IKT-Fachkräften ¹	
		absolut	in %
Insgesamt	42 796	4 022	9,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 487	1 087	8,1
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	777	12,0
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	107	23,5
Bau (41–43)	6 556	203	3,1
Dienstleistung	29 308	2 935	10,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	702	7,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	136	4,9
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	132	1,9
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	1 199	63,1
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	568	11,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	197	6,9
IKT-Sektor²	1 910	1 282	67,1
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	35 874	2 105	5,9
50–249 Beschäftigte	5 645	1 181	20,9
250 und mehr Beschäftigte	1 277	736	57,6
Bundesland			
Burgenland	1 319	81	6,1
Kärnten	2 413	177	7,3
Niederösterreich	6 995	452	6,5
Oberösterreich	7 057	706	10,0
Salzburg	3 485	327	9,4
Steiermark	5 658	406	7,2
Tirol	4 367	315	7,2
Vorarlberg	2 170	195	9,0
Wien	9 332	1 364	14,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023.

- 1) Die Haupttätigkeit von IKT-Fachkräften liegt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Zu den Aufgaben zählen z. B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von IKT-Systemen.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.35 Unternehmen mit schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachkräfte 2023

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachkräfte ¹	
		absolut	in %
Insgesamt	42 796	2 705	6,3
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 487	749	5,6
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	568	8,8
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	74	16,2
Bau (41–43)	6 556	107	1,6
Dienstleistung	29 308	1 956	6,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	467	4,8
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	94	3,4
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	40	0,6
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	852	44,9
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	384	7,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	119	4,2
IKT-Sektor²	1 910	949	49,7
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	35 874	1 324	3,7
50–249 Beschäftigte	5 645	819	14,5
250 und mehr Beschäftigte	1 277	562	44,0
Bundesland			
Burgenland	1 319	42	3,2
Kärnten	2 413	107	4,4
Niederösterreich	6 995	319	4,6
Oberösterreich	7 057	510	7,2
Salzburg	3 485	214	6,1
Steiermark	5 658	265	4,7
Tirol	4 367	220	5,0
Vorarlberg	2 170	159	7,3
Wien	9 332	869	9,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023.

- 1) Die Haupttätigkeit von IKT-Fachkräften liegt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Zu den Aufgaben zählen z. B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von IKT-Systemen.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.36 Unternehmen mit Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von IKT-Fachkräften 2023

Merkmal	Unternehmen mit schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachkräfte ¹	Schwierigkeiten bei der Rekrutierung (oder dem Versuch) von IKT-Fachkräften			
		Mangelnde Bewerbung	Mangelnde Berufserfahrung	Mangelnde Qualifikation	Zu hohe Gehaltsvorstellungen
		in %			
Insgesamt	2 705	81,5	71,6	71,5	62,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich	749	88,5	68,2	70,4	63,3
Herstellung von Waren (10–33)	568	90,1	69,7	72,0	63,7
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	74	94,6	(70,3)	(68,9)	(64,9)
Bau (41–43)	107	(74,8)	(57,9)	(62,6)	(59,8)
Dienstleistung	1 956	78,8	73,0	71,9	61,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	467	(78,6)	(58,5)	(65,7)	(57,2)
Verkehr und Lagerei (49–53)	94	(66,0)	(74,5)	(67,0)	(69,1)
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	40	(70,0)	(57,5)	(62,5)	(52,5)
Information und Kommunikation (58–63)	852	79,7	75,2	78,1	58,5
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	384	(81,8)	81,0	(69,0)	(73,7)
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	119	(76,5)	91,6	(68,9)	(61,3)
IKT-Sektor²	949	80,4	73,9	78,5	55,2
Beschäftigtengrößenklasse					
10–49 Beschäftigte	1 324	77,7	71,6	72,4	59,5
50–249 Beschäftigte	819	84,1	69,7	69,5	62,6
250 und mehr Beschäftigte	562	86,5	74,6	72,4	67,3
Bundesland					
Burgenland	42	(85,7)	(40,5)	97,6	(45,2)
Kärnten	107	(75,7)	(69,2)	(73,8)	(63,6)
Niederösterreich	319	(77,1)	(68,0)	(68,7)	(56,4)
Oberösterreich	510	91,6	69,8	73,5	65,3
Salzburg	214	(88,8)	(58,9)	(68,2)	(66,4)
Steiermark	265	(83,0)	(62,6)	(61,1)	(60,8)
Tirol	220	93,6	(78,2)	82,3	(58,2)
Vorarlberg	159	95,0	(75,5)	(74,8)	(65,4)
Wien	869	69,6	79,4	70,2	62,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023. – Mehrfachangaben möglich. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) Die Haupttätigkeit von IKT-Fachkräften liegt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Zu den Aufgaben zählen z. B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von IKT-Systemen.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.37 Unternehmen mit IKT-bezogenen Schulungen oder Weiterbildungen 2023

Merkmal	Alle Unternehmen	Mit IKT-bezogenen Schulungen oder Weiterbildungen		
		insgesamt	für IKT-Fachkräfte ¹	für andere Beschäftigte (keine IKT-Fachkräfte)
		in %		
Insgesamt	42 796	19,9	12,8	15,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich	13 487	18,2	12,3	13,2
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	26,1	19,2	18,8
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	36,0	30,0	25,0
Bau (41–43)	6 556	9,1	4,3	7,0
Dienstleistung	29 308	20,7	13,0	16,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	19,5	11,2	16,1
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	12,6	8,0	9,7
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	6,0	2,9	4,4
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	65,8	60,9	49,2
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	32,8	16,1	28,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	16,9	10,8	12,9
IKT-Sektor²	1 910	70,9	66,0	53,1
Beschäftigtengrößenklasse				
10–49 Beschäftigte	35 874	14,6	8,2	11,6
50–249 Beschäftigte	5 645	41,4	30,0	31,2
250 und mehr Beschäftigte	1 277	74,4	65,4	59,8
Bundesland				
Burgenland	1 319	12,1	7,7	9,7
Kärnten	2 413	19,6	11,3	15,2
Niederösterreich	6 995	17,1	10,3	13,0
Oberösterreich	7 057	23,7	15,9	18,3
Salzburg	3 485	17,9	10,6	13,3
Steiermark	5 658	16,4	10,9	12,6
Tirol	4 367	15,9	9,2	12,3
Vorarlberg	2 170	16,8	10,9	12,2
Wien	9 332	25,8	17,4	21,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023. – Mehrfachangaben möglich.

- 1) Die Haupttätigkeit von IKT-Fachkräften liegt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Zu den Aufgaben zählen z. B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von IKT-Systemen.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.38 Verantwortung für IKT-Aufgaben 2023

Merkmal	Alle Unternehmen	Eigene Beschäftigte ¹	Externe Dienstleister:innen
		in %	
Insgesamt	42 796	36,0	57,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	13 487	36,6	61,8
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	45,4	64,3
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	(60,5)	(68,6)
Bau (41–43)	6 556	26,3	58,7
Dienstleistung	29 308	35,7	56,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	33,9	59,7
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	27,1	50,2
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	20,9	44,1
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	88,3	43,6
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	44,0	76,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	36,4	50,5
IKT-Sektor²	1 910	90,3	39,8
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	35 874	30,8	55,0
50–249 Beschäftigte	5 645	57,2	71,2
250 und mehr Beschäftigte	1 277	86,4	78,9
Bundesland			
Burgenland	1 319	28,2	55,2
Kärnten	2 413	36,8	58,6
Niederösterreich	6 995	33,5	58,0
Oberösterreich	7 057	37,0	60,1
Salzburg	3 485	34,2	56,9
Steiermark	5 658	32,4	55,6
Tirol	4 367	32,1	61,6
Vorarlberg	2 170	34,8	60,7
Wien	9 332	42,9	55,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Referenzzeitraum: 2023. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) IKT-Tätigkeiten müssen nicht zwangsläufig von IKT-Fachkräften erledigt worden sein. Einschließlich solcher Beschäftigter, die in anderen Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe beschäftigt sind.
- 2) Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.39 Digitalisierungsintensität von Unternehmen 2024

Merkmal	Alle Unternehmen	Digitalisierungsintensität ¹				
		sehr gering	zumindest grundlegend			
			gesamt	gering	hoch	sehr hoch
		in %				
Insgesamt	42 796	27,0	73,0	36,9	28,2	7,9
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich	13 487	33,2	66,8	39,4	21,5	5,9
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	24,2	75,8	35,4	30,7	9,6
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	7,5	92,5	(47,4)	27,9	17,3
Bau (41–43)	6 556	43,9	56,1	42,9	11,8	1,4
Dienstleistung	29 308	24,1	75,9	35,7	31,4	8,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	21,7	78,3	38,8	31,3	8,1
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	40,5	59,5	38,5	17,3	3,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	37,9	62,1	37,6	21,6	3,0
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	G	99,7	6,6	51,2	41,9
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	5,2	94,8	34,3	50,6	9,8
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	32,5	67,5	39,8	21,1	6,5
IKT-Sektor²	1 910	G	99,7	4,2	52,3	43,1
Beschäftigtengrößenklasse						
10–49 Beschäftigte	35 874	30,8	69,2	39,2	25,3	4,8
50–249 Beschäftigte	5 645	8,7	91,3	28,7	43,6	19,1
250 und mehr Beschäftigte	1 277	0,6	99,4	9,0	43,5	46,9
Bundesland						
Burgenland	1 319	31,7	68,3	41,3	23,1	3,9
Kärnten	2 413	29,8	70,1	36,1	25,9	8,1
Niederösterreich	6 995	33,0	67,0	36,8	23,9	6,4
Oberösterreich	7 057	27,0	73,0	38,2	26,7	8,1
Salzburg	3 485	25,1	74,9	35,6	33,7	5,6
Steiermark	5 658	30,6	69,4	41,4	22,3	5,7
Tirol	4 367	23,6	76,5	40,1	31,1	5,2
Vorarlberg	2 170	28,1	71,9	32,9	31,1	7,8
Wien	9 332	20,9	79,1	32,7	33,6	12,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5 % auf. – G steht für geheim. Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Werte geheim gehalten.

- Der Index zur Digitalisierungsintensität (DII) setzt sich 2024 aus folgenden zwölf Indikatoren zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen zusammen: Internetzugang von mind. 50% der Beschäftigten, – Nutzung einer Internetdownloadgeschwindigkeit von mind. 30 Mbit/s, – Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz, – Nutzung von mindestens drei ausgewählten IKT-Sicherheitsmaßnahmen, Verschriftlichung von Maßnahmen, Methoden oder Prozessen in Bezug auf IKT-Sicherheit, – Maßnahmen, um Beschäftigten Verpflichtungen über IKT-Sicherheit bewusst zu machen, – Beschäftigung von IKT-Fachkräften, – Schulungen im IKT-Bereich für IKT-Fachkräfte oder andere Beschäftigte, – Durchführung von Online-Meetings, – Remote-Zugriff auf E-Mail-System, Dokumente oder Anwendungen/Software, – Webverkäufe oder EDI-basierte Verkäufe von mind. 1% des Gesamtumsatzes, – Webverkäufe von mind. 1% des Gesamtumsatzes und mind. 10% davon an Privatkund:innen (B2C). – Hinter einer sehr geringen/geringen/hohen/sehr hohen Digitalisierungsintensität stehen 0–3/4–6/7–9/10–12 Indikatoren, die von einem Unternehmen erfüllt werden.
- Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.40 Indikatoren zur Digitalisierungsintensität von Unternehmen 2024 – Teil 1

Merkmal	Alle Unternehmen	Indikatoren zur Digitalisierungsintensität von Unternehmen ¹					
		Internetzugang von mind. 50% der Beschäftigten	Nutzung einer Internetdownload-geschwindigkeit von mind. 30 Mbit/s	Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz ²	Nutzung von mindestens drei ausgewählten IKT-Sicherheitsmaßnahmen ³	Verschriftlichung von Maßnahmen, Methoden oder Prozessen in Bezug auf IKT-Sicherheit	Maßnahmen, um Beschäftigten Verpflichtungen über IKT-Sicherheit bewusst zu machen
		in %					
Insgesamt	42 796	62,7	76,1	20,3	85,4	29,1	61,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	13 487	48,2	75,6	15,4	87,6	24,2	54,9
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	53,2	75,6	22,7	90,0	32,5	64,1
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	73,7	77,0	26,3	95,4	(46,3)	(71,9)
Bau (41–43)	6 556	41,4	75,5	7,4	84,6	14,4	44,7
Dienstleistung	29 308	69,4	76,3	22,5	84,4	31,4	63,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	76,5	75,7	15,7	89,3	31,9	66,6
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	48,5	68,8	13,5	75,0	19,7	54,7
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	51,5	71,7	15,9	69,9	13,0	41,5
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	98,6	91,2	60,8	99,2	73,0	90,5
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	93,0	84,9	37,0	95,7	46,3	83,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	47,1	71,2	19,5	82,2	31,1	64,6
IKT-Sektor⁴	1 910	98,2	89,4	60,2	99,9	77,8	92,3
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	35 874	62,5	73,5	17,8	83,2	23,6	56,4
50–249 Beschäftigte	5 645	62,1	87,6	29,1	96,5	52,6	83,0
250 und mehr Beschäftigte	1 277	70,6	96,1	50,0	99,5	81,2	96,2

Merkmal	Alle Unternehmen	Indikatoren zur Digitalisierungsintensität von Unternehmen ¹					
		Internetzugang von mind. 50% der Beschäftigten	Nutzung einer Internetdownloadgeschwindigkeit von mind. 30 Mbit/s	Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz ²	Nutzung von mindestens drei ausgewählten IKT-Sicherheitsmaßnahmen ³	Verschriftlichung von Maßnahmen, Methoden oder Prozessen in Bezug auf IKT-Sicherheit	Maßnahmen, um Beschäftigten Verpflichtungen über IKT-Sicherheit bewusst zu machen
		in %					
Bundesland							
Burgenland	1 319	50,4	75,3	12,7	87,6	25,4	52,4
Kärnten	2 413	60,3	76,0	18,6	85,8	24,4	58,9
Niederösterreich	6 995	58,0	73,5	14,6	83,4	26,9	57,4
Oberösterreich	7 057	62,6	72,3	21,6	85,1	27,9	62,4
Salzburg	3 485	65,6	77,4	19,2	84,6	27,1	56,2
Steiermark	5 658	57,4	72,0	16,8	87,2	24,7	59,5
Tirol	4 367	59,4	77,1	21,8	86,6	24,3	60,9
Vorarlberg	2 170	59,2	85,7	21,8	89,4	27,1	57,6
Wien	9 332	73,1	80,2	26,5	84,4	39,6	68,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5 % auf.

- Der Index zur Digitalisierungsintensität (DII) setzt sich 2024 aus folgenden zwölf Indikatoren zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen zusammen: Internetzugang von mind. 50% der Beschäftigten, – Nutzung einer Internetdownloadgeschwindigkeit von mind. 30 Mbit/s, – Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz, – Nutzung von mindestens drei ausgewählten IKT-Sicherheitsmaßnahmen, – Verschriftlichung von Maßnahmen, Methoden oder Prozessen in Bezug auf IKT-Sicherheit, – Maßnahmen, um Beschäftigten Verpflichtungen über IKT-Sicherheit bewusst zu machen, – Beschäftigung von IKT-Fachkräften, – Schulungen im IKT-Bereich für IKT-Fachkräfte oder andere Beschäftigte, – Durchführung von Online-Meetings, – Remote-Zugriff auf E-Mail-System, Dokumente oder Anwendungen/Software, – Webverkäufe oder EDI-basierte Verkäufe von mind. 1% des Gesamtumsatzes, – Webverkäufe von mind. 1% des Gesamtumsatzes und mind. 10% davon an Privatkund:innen (B2C). – Hinter einer sehr geringen/geringen/hohen/sehr hohen Digitalisierungsintensität stehen 0–3/4–6/7–9/10–12 Indikatoren, die von einem Unternehmen erfüllt werden.
- Unter Künstlicher Intelligenz versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.
- Unter IKT-Sicherheitsmaßnahmen versteht man Maßnahmen, Kontrollen und Abläufe, welche die Integrität, Echtheit, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit von Daten und System gewährleisten.
- Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.41 Indikatoren zur Digitalisierungsintensität von Unternehmen 2024 – Teil 2

Merkmal	Alle Unternehmen	Indikatoren zur Digitalisierungsintensität von Unternehmen ¹					
		Beschäftigung von IKT-Fachkräften	Schulungen im IKT-Bereich für IKT-Fachkräfte oder andere Beschäftigte	Durchführung von Online-Meetings	Remote-Zugriff auf E-Mail-System, Dokumente oder Anwendungen/ Software	Webverkäufe oder EDI-basierte Verkäufe von mind. 1% des Gesamtumsatzes	Webverkäufe von mind. 1% des Gesamtumsatzes und mind. 10% davon an Privatkund:innen (B2C)
		in %					
Insgesamt	42 796	19,9	19,9	52,2	77,6	25,4	3,4
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	13 487	19,0	18,2	47,8	79,2	17,6	2,6
Herstellung von Waren (10–33)	6 476	30,0	26,1	63,1	82,1	26,3	0,7
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	456	33,1	36,0	(65,6)	94,7	25,4	8,9
Bau (41–43)	6 556	7,1	9,1	31,4	75,3	8,4	0,6
Dienstleistung	29 308	20,3	20,7	54,2	76,9	28,9	4,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	9 759	18,6	19,5	55,2	78,0	32,8	3,2
Verkehr und Lagerei (49–53)	2 788	12,1	12,6	36,6	69,3	23,8	5,5
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6 894	5,9	6,0	26,9	60,0	45,4	18,0
Information und Kommunikation (58–63)	1 899	80,8	65,8	98,4	97,7	25,9	2,2
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	5 110	27,4	32,8	86,1	94,7	10,4	1,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	2 858	16,5	16,9	47,5	75,6	16,4	6,6
IKT-Sektor²	1 910	84,5	70,9	98,4	97,5	25,0	1,5
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	35 874	13,9	14,6	46,4	74,2	23,3	4,0
50–249 Beschäftigte	5 645	44,4	41,4	78,7	94,6	33,4	2,9
250 und mehr Beschäftigte	1 277	80,7	74,4	97,1	99,5	46,4	3,5

Merkmal	Alle Unternehmen	Indikatoren zur Digitalisierungsintensität von Unternehmen ¹					
		Beschäftigung von IKT-Fachkräften	Schulungen im IKT-Bereich für IKT-Fachkräfte oder andere Beschäftigte	Durchführung von Online-Meetings	Remote-Zugriff auf E-Mail-System, Dokumente oder Anwendungen/Software	Webverkäufe oder EDI-basierte Verkäufe von mind. 1% des Gesamtumsatzes	Webverkäufe von mind. 1% des Gesamtumsatzes und mind. 10% davon an Privatkund:innen (B2C)
		in %					
Bundesland							
Burgenland	1 319	13,8	12,1	50,7	74,4	22,6	1,2
Kärnten	2 413	16,9	19,6	49,6	74,3	27,6	1,3
Niederösterreich	6 995	17,1	17,1	47,3	73,1	23,7	1,9
Oberösterreich	7 057	21,6	23,7	51,5	75,8	23,7	0,9
Salzburg	3 485	19,3	17,9	53,4	80,0	29,8	6,0
Steiermark	5 658	15,3	16,4	46,1	76,3	22,8	6,6
Tirol	4 367	15,9	15,9	46,9	78,8	34,3	4,0
Vorarlberg	2 170	19,6	16,8	53,6	78,4	28,2	1,8
Wien	9 332	27,3	25,8	62,7	82,9	22,7	4,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2024. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- Der Index zur Digitalisierungsintensität (DII) setzt sich 2024 aus folgenden zwölf Indikatoren zum Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen zusammen: Internetzugang von mind. 50% der Beschäftigten, – Nutzung einer Internetdownloadgeschwindigkeit von mind. 30 Mbit/s, – Nutzung von Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz, – Nutzung von mindestens drei ausgewählten IKT-Sicherheitsmaßnahmen, – Verschriftlichung von Maßnahmen, – Methoden oder Prozessen in Bezug auf IKT-Sicherheit, – Maßnahmen, um Beschäftigten Verpflichtungen über IKT-Sicherheit bewusst zu machen, – Beschäftigung von IKT-Fachkräften, – Schulungen im IKT-Bereich für IKT-Fachkräfte oder andere Beschäftigte, – Durchführung von Online-Meetings, – Remote-Zugriff auf E-Mail-System, – Dokumente oder Anwendungen/Software, – Webverkäufe oder EDI-basierte Verkäufe von mind. 1% des Gesamtumsatzes, – Webverkäufe von mind. 1% des Gesamtumsatzes und mind. 10% davon an Privatkund:innen (B2C). – Hinter einer sehr geringen/geringen/hohen/sehr hohen Digitalisierungsintensität stehen 0–3/4–6/7–9/10–12 Indikatoren, die von einem Unternehmen erfüllt werden.
- Nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 26.1–26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Teil B: Ländervergleich der EU-27 2024

B.01 Unternehmen mit IKT-Fachkräften 2024 im EU-Vergleich

Merkmal	Mit IKT-Fachkräften ¹
	in % aller Unternehmen
Malta	34,1
Dänemark	30,9
Finnland	30,5
Irland	30,3
Niederlande	29,7
Ungarn	29,3
Belgien	29,1
Zypern	27,5
Polen	26,0
Luxemburg	23,3
Deutschland	22,9
Griechenland	22,5
Schweden	21,6
Portugal	20,6
Tschechien	20,2
EU-27	20,0
Österreich	19,9
Estland	19,2
Lettland	18,0
Bulgarien	17,8
Slowenien	17,7
Slowakei	17,3
Litauen	16,1
Frankreich	15,9
Kroatien	15,9
Spanien	14,6
Italien	12,4
Rumänien	11,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Eurostat, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024.

- 1) Die Haupttätigkeit von IKT-Fachkräften liegt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Zu den Aufgaben zählen z. B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von IKT-Systemen.

B.02 Unternehmen mit der Rekrutierung von IKT-Fachkräften 2023 im EU-Vergleich

Merkmal	Mit Rekrutierung (oder Rekrutierungsversuch) von IKT-Fachkräften ¹
	in % aller Unternehmen
Malta	18,7
Dänemark	16,0
Niederlande	15,3
Belgien	14,5
Rumänien	13,2
Spanien	13,1
Luxemburg	12,4
Zypern	12,2
Deutschland	12,0
Finnland	11,8
Schweden	10,1
Irland	9,6
EU-27	9,6
Griechenland	9,5
Österreich	9,4
Bulgarien	9,0
Tschechien	8,0
Slowenien	8,0
Estland	7,7
Frankreich	7,7
Portugal	7,4
Litauen	7,1
Slowakei	6,5
Kroatien	6,5
Ungarn	6,3
Polen	5,6
Italien	5,0
Lettland	4,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Eurostat, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024.

- 1) Die Haupttätigkeit von IKT-Fachkräften liegt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Zu den Aufgaben zählen z. B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von IKT-Systemen.

B.03 Unternehmen mit schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachkräfte 2023 im EU-Vergleich

Merkmal	Mit schwer zu besetzenden Stellen für IKT-Fachkräfte ¹
	in % aller Unternehmen
Malta	12,7
Niederlande	9,7
Belgien	9,1
Deutschland	8,7
Luxemburg	8,1
Dänemark	8,0
Rumänien	6,5
Zypern	6,4
Österreich	6,3
Griechenland	5,7
Tschechien	5,7
EU-27	5,5
Schweden	5,4
Finnland	5,1
Slowenien	5,1
Irland	4,7
Estland	4,2
Ungarn	4,0
Spanien	3,9
Portugal	3,7
Bulgarien	3,7
Slowakei	3,5
Litauen	3,3
Kroatien	3,3
Italien	2,9
Lettland	2,4
Polen	1,8
Frankreich	.

Q: STATISTIK AUSTRIA, Eurostat, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024.

- 1) Die Haupttätigkeit von IKT-Fachkräften liegt im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). Zu den Aufgaben zählen z. B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von IKT-Systemen.

B.04 Unternehmen mit Nutzung von IKT-Sicherheitsmaßnahmen 2024 im EU-Vergleich

Merkmal	Nutzung von IKT-Sicherheitsmaßnahmen ¹				
	mind. 1	mind. 3	mind. 5	mind. 7	alle 11
	in % aller Unternehmen				
Finnland	98,7	92,9	79,7	62,1	11,8
Dänemark	97,5	90,0	77,1	60,2	9,9
Deutschland	96,5	87,4	71,4	51,2	7,3
Zypern	96,4	85,4	56,4	33,0	3,8
Belgien	96,1	85,2	71,5	55,0	10,5
Niederlande	95,7	87,4	76,3	60,6	13,1
Portugal	95,6	74,9	57,7	40,1	6,1
Österreich	95,4	85,4	66,5	46,6	6,8
Polen	94,1	72,6	53,2	35,2	6,3
Malta	93,9	81,9	70,4	56,6	6,9
Frankreich	93,2	76,5	50,1	29,4	1,6
Italien	92,9	75,9	53,4	32,2	2,7
EU-27	92,8	76,5	56,9	38,5	5,5
Schweden	92,7	80,2	64,2	48,1	9,4
Tschechien	92,1	74,5	54,4	36,7	6,2
Rumänien	91,7	53,3	34,0	23,0	0,9
Litauen	90,9	55,2	34,0	19,7	3,7
Estland	90,8	73,6	53,8	35,1	5,5
Spanien	89,9	71,7	47,2	30,7	6,2
Lettland	88,9	56,5	35,9	24,2	4,4
Kroatien	88,3	62,2	38,7	21,1	1,1
Slowakei	87,1	70,4	52,0	35,8	5,8
Luxemburg	86,8	75,1	55,3	39,7	6,0
Irland	86,2	57,9	40,8	28,7	7,2
Slowenien	86,1	64,8	44,2	26,8	3,9
Ungarn	84,7	61,5	41,9	23,1	3,2
Bulgarien	83,2	52,8	31,3	19,3	3,1
Griechenland	71,8	52,1	36,3	23,5	4,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Eurostat, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2024.

- 1) IKT-Sicherheitsmaßnahmen umfassen folgende 11 Maßnahmen: Authentifizierung mit sicherem Passwort, – Authentifizierung mit biometrischen Verfahren, – Authentifizierung durch eine Kombination von zumindest zwei Authentifizierungsverfahren, – Verschlüsselung von Daten, Dokumenten oder E-Mails, – Datensicherung auf externe Speichermedien oder an getrennten Speicherorten, einschließlich Cloud, – Zugriffsberechtigungen für Geräte und User:innen im Unternehmensnetzwerk, – Virtual Private Network (VPN), – IKT-Sicherheitsüberwachungssysteme zur Erkennung verdächtiger Aktivitäten, – Protokolldateien zur Analyse von Sicherheitsvorfällen, – IKT-Risikoanalyse, – IKT-Sicherheitstests.

Teil C: Zeitvergleich 2005 bis 2024 (Hauptindikatoren)

C.01 Unternehmen mit Internetzugang 2005 bis 2024

Merkmal	Unternehmen mit Internetzugang							
	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024
	in % aller Unternehmen							
Insgesamt	95,4	97,2	98,8	99,6	99,3	99,3	99,1	99,6
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich	95,0	97,2	99,3	100,0	99,3	100,0	99,7	99,9
Herstellung von Waren (10–33)	93,7	96,5	98,6	100,0	98,6	100,0	99,8	100,0
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39) ¹	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Bau (41–43)	96,4	97,9	100,0	100,0	100,0	99,9	99,5	99,8
Dienstleistung	95,6	97,2	98,5	99,4	99,3	98,9	98,8	99,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	94,9	97,5	100,0	99,6	99,4	99,0	99,3	100,0
Verkehr und Lagerei (49–53)	89,0	98,1	97,4	100,0	99,8	98,9	98,8	100,0
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	95,9	94,7	95,2	98,6	97,5	98,2	97,2	98,0
Information und Kommunikation (58–63)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ²	99,3	98,0	100,0	100,0	100,0	99,3	99,8	100,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1) ³	95,8	97,1	98,8	98,9	100,0	98,9	98,8	98,9
Beschäftigtengrößenklasse								
10–49 Beschäftigte	94,6	96,7	98,5	99,5	99,2	99,2	98,9	99,5
50–249 Beschäftigte	99,0	99,8	99,9	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0
250 und mehr Beschäftigte	100,0	99,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2005 bis 2024. – Befragungszeitraum: Jänner 2005 und 2010; März bis Juni 2015; Februar bis Juli 2020 bis 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Die Ergebnisse aus dem Erhebungsjahr 2005 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet.

- 1) Der Wirtschaftszweig 35–39 wurde in im Jahr 2005 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Insgesamtsumme enthalten.
- 2) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.
- 3) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

C.02 Unternehmen mit Breitband-Internet über Festnetz 2005 bis 2024

Merkmal	Breitband-Internet über Festnetz ¹							
	2005	2010	2015	2020	2021	2022	2023	2024
	in % aller Unternehmen							
Insgesamt	61,5	75,5	90,7	91,8	89,7	84,6	81,8	84,8
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich	57,0	71,2	90,6	90,7	87,7	82,8	82,0	85,5
Herstellung von Waren (10–33)	60,9	74,6	89,8	94,0	87,9	84,3	85,4	85,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39) ²	.	89,7	94,0	95,5	(91,0)	(79,0)	83,0	82,5
Bau (41–43)	50,3	65,7	91,3	86,9	87,2	81,5	78,6	86,0
Dienstleistung	64,0	77,9	90,8	92,3	90,7	85,6	81,7	84,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	60,4	78,3	95,0	95,2	91,4	88,5	85,5	86,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	47,2	68,7	84,8	83,3	82,3	76,9	75,3	78,6
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	53,5	64,5	83,0	87,1	90,1	78,6	73,8	79,4
Information und Kommunikation (58–63)	98,4	97,0	97,0	98,2	93,2	87,5	87,9	92,2
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ³	75,8	90,9	96,4	98,3	96,3	95,8	88,8	89,7
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1) ⁴	75,3	76,1	87,4	90,0	86,0	77,1	75,9	82,2
Beschäftigtengrößenklasse								
10–49 Beschäftigte	56,7	72,2	89,5	90,8	88,7	83,2	79,9	83,2
50–249 Beschäftigte	82,0	89,9	96,8	96,7	94,6	90,9	90,1	92,3
250 und mehr Beschäftigte	94,4	96,3	99,1	99,1	99,1	97,9	98,5	99,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2005 bis 2024. – Befragungszeitraum: Jänner 2005 und 2010; März bis Juni 2015; Februar bis Juli 2020 bis 2024. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – Die Ergebnisse aus dem Erhebungsjahr 2005 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) Breitband-Internet über Festnetz wie DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung.
- 2) Der Wirtschaftszweig 35–39 wurde im Jahr 2005 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Gesamtsumme enthalten.
- 3) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.
- 4) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

C.03 Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce 2009 bis 2023

Merkmal	Verkäufe über E-Commerce ¹						
	2009	2014	2019	2020	2021	2022	2023
	in % aller Unternehmen						
Insgesamt	17,8	17,9	28,8	29,7	26,4	26,0	30,8
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	13,3	14,3	19,7	19,0	17,3	16,5	22,1
Herstellung von Waren (10–33)	19,0	22,8	27,6	29,0	26,6	27,3	31,7
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	14,6	9,4	8,8	13,1	12,1	17,0	33,8
Bau (41–43)	6,3	5,1	12,2	9,0	8,3	5,6	11,7
Dienstleistung	20,3	19,7	33,1	35,0	30,9	30,4	34,8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	24,3	22,9	41,3	44,0	36,6	36,9	40,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	12,6	18,6	36,4	30,6	27,7	21,6	29,3
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	25,1	23,9	44,0	52,9	47,1	49,7	52,5
Information und Kommunikation (58–63)	24,5	20,3	25,6	(35,4)	25,6	23,0	28,9
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ²	9,2	6,8	11,0	12,1	13,9	8,4	13,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1) ³	20,3	20,8	18,5	17,4	17,6	18,3	21,1
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	15,0	15,0	26,6	27,3	24,1	23,5	28,7
50–249 Beschäftigte	28,1	30,3	37,7	39,5	35,4	35,3	38,5
250 und mehr Beschäftigte	46,0	48,2	53,4	54,2	50,1	52,8	54,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2024. – Befragungszeitraum: Jänner 2010; März bis Juni 2015; Februar bis Juli 2020 bis 2024. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) Unter E-Commerce sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze sowie über EDI-basierte Systeme (z. B. XML, EDIFACT) zusammengefasst.
- 2) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.
- 3) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

C.04 Unternehmen mit Verkäufen über Websites, Apps oder Online-Marktplätzen 2009 bis 2023

Merkmal	Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze						
	2009	2014	2019	2020	2021	2022	2023
	in % aller Unternehmen						
Insgesamt	12,5	13,8	25,1	25,4	24,0	22,9	28,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	6,7	8,3	13,8	13,3	13,0	11,2	17,5
Herstellung von Waren (10–33)	8,8	12,8	17,7	18,7	18,8	17,2	22,9
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	8,5	8,3	8,2	12,5	11,4	15,0	(30,9)
Bau (41–43)	3,9	3,3	10,1	7,8	7,2	4,9	11,2
Dienstleistung	15,9	16,6	30,4	31,4	29,4	28,4	33,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	16,9	18,3	36,0	37,0	33,4	33,3	36,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	7,2	15,0	34,5	26,9	25,9	20,0	27,3
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	24,2	23,9	44,0	52,6	47,0	49,2	52,5
Information und Kommunikation (58–63)	19,8	18,0	25,6	(30,6)	25,0	21,2	28,1
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ¹	7,6	2,2	8,4	9,9	13,1	7,5	12,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1) ²	16,6	18,5	16,0	16,6	17,5	16,4	20,4
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	11,4	12,5	24,0	24,5	23,0	21,8	27,2
50–249 Beschäftigte	16,8	19,8	30,1	29,1	27,9	27,9	31,7
250 und mehr Beschäftigte	22,9	27,7	35,3	35,0	32,3	32,0	37,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2024. – Befragungszeitraum: Jänner 2010; März bis Juni 2015; Februar bis Juli 2020 bis 2024. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.
- 2) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

C.05 Unternehmen mit Verkäufen über EDI-basierte Systeme 2009 bis 2023

Merkmal	Verkäufe über EDI-basierte Systeme						
	2009	2014	2019	2020	2021	2022	2023
	in % aller Unternehmen						
Insgesamt	7,8	6,9	6,9	6,7	5,2	5,9	5,8
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	8,1	8,4	7,7	7,9	6,5	7,6	6,9
Herstellung von Waren (10–33)	12,8	13,7	13,1	13,9	11,9	14,3	13,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	7,5	3,0	4,5	6,6	5,0	5,3	6,8
Bau (41–43)	2,5	2,7	2,3	1,8	1,1	1,1	0,7
Dienstleistung	7,5	6,1	6,5	6,1	4,5	5,1	5,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	11,7	9,0	12,4	10,5	9,2	10,1	10,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	6,3	8,5	5,8	7,8	3,3	3,7	4,9
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	3,5	2,1	2,5	2,6	1,9	2,6	3,1
Information und Kommunikation (58–63)	6,0	4,2	4,3	5,6	0,8	3,4	2,3
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ¹	4,6	5,1	2,9	2,6	1,9	1,6	1,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1) ²	6,8	5,3	4,6	2,8	2,0	3,1	2,3
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	5,2	4,5	4,8	4,1	2,8	3,6	3,5
50–249 Beschäftigte	16,9	16,0	14,7	17,2	14,5	14,3	14,3
250 und mehr Beschäftigte	36,8	34,6	33,2	33,6	31,4	33,3	30,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2024. – Befragungszeitraum: Jänner 2010; März bis Juni 2015; Februar bis Juli 2020 bis 2024.

- 1) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.
- 2) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

C.06 Umsatz der Verkäufe über E-Commerce 2009 bis 2023

Merkmal	Umsatz der Verkäufe über E-Commerce ¹						
	2009	2014	2019	2020	2021	2022	2023
	in % der Gesamtumsätze						
Insgesamt	12,7	15,8	16,7	16,7	15,1	14,2	19,1
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	13,7	18,0	20,7	20,9	21,1	16,5	20,8
Herstellung von Waren (10–33)	18,6	24,4	27,8	28,5	27,5	25,3	27,7
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	3,8	2,5	7,9	8,0	13,3	5,1	13,9
Bau (41–43)	0,6	0,8	1,0	0,7	0,9	0,9	1,1
Dienstleistung	12,0	14,1	13,6	13,5	10,8	11,9	17,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	12,8	13,3	14,1	16,7	12,0	13,2	20,0
Verkehr und Lagerei (49–53)	17,2	18,1	17,8	(22,3)	15,7	16,5	16,9
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	6,9	8,7	18,8	16,7	11,9	17,2	24,1
Information und Kommunikation (58–63)	11,4	10,6	16,0	4,0	5,1	6,6	8,9
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ²	2,5	20,0	8,2	3,6	4,6	4,6	3,6
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1) ³	15,6	9,2	9,0	6,4	6,0	8,7	10,9
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	4,2	4,4	10,5	7,4	6,1	6,2	10,8
50–249 Beschäftigte	10,8	10,8	10,4	12,2	12,3	10,3	14,3
250 und mehr Beschäftigte	19,6	25,8	24,6	24,7	22,3	22,1	26,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2024. – Befragungszeitraum: Jänner 2010; März bis Juni 2015; Februar bis Juli 2020 bis 2024. – Geklammerte Werte weisen einen Stichprobenfehler > 5% auf.

- 1) Unter E-Commerce sind Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze sowie über EDI-basierte Systeme (z. B. XML, EDIFACT) zusammengefasst.
- 2) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.
- 3) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

C.07 Umsatz der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze 2009 bis 2023

Merkmal	Umsatz der Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze						
	2009	2014	2019	2020	2021	2022	2023
	in % der Gesamtumsätze						
Insgesamt	2,3	2,4	4,8	5,0	4,9	4,3	7,3
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	1,5	1,6	2,7	2,8	3,8	3,0	5,7
Herstellung von Waren (10–33)	1,7	1,9	2,5	2,7	3,2	3,3	4,5
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	1,6	1,4	5,9	5,4	9,4	3,7	11,6
Bau (41–43)	0,1	0,2	0,6	0,4	0,5	0,4	0,8
Dienstleistung	3,0	3,1	6,4	6,6	5,7	5,5	9,0
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	2,2	2,3	5,2	7,8	5,9	5,3	8,4
Verkehr und Lagerei (49–53)	4,2	4,0	6,4	8,9	6,8	6,9	11,8
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	5,3	6,9	17,2	15,1	11,1	15,9	22,4
Information und Kommunikation (58–63)	8,3	8,2	8,1	3,4	4,0	5,6	6,6
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ¹	0,9	1,2	6,1	1,8	3,6	2,2	2,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1) ²	7,0	5,5	7,3	4,4	4,8	5,6	9,8
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	1,3	1,6	5,7	4,7	4,6	4,0	6,8
50–249 Beschäftigte	2,0	1,9	4,3	4,5	4,4	4,3	6,8
250 und mehr Beschäftigte	3,3	3,3	4,6	5,4	5,4	4,4	7,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2024. – Befragungszeitraum: Jänner 2010; März bis Juni 2015; Februar bis Juli 2020 bis 2024.

- 1) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.
- 2) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

C.08 Umsatz der Verkäufe über EDI-basierte Systeme 2009 bis 2023

Merkmal	Umsatz der Verkäufe über EDI-basierte Systeme						
	2009	2014	2019	2020	2021	2022	2023
	in % der Gesamtumsätze						
Insgesamt	10,4	13,4	11,9	11,7	10,2	9,9	11,7
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich	12,2	16,4	18,0	18,1	17,3	13,5	15,1
Herstellung von Waren (10–33)	16,9	22,6	25,3	25,8	24,3	22,0	23,2
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	2,2	1,1	2,0	2,6	3,9	1,4	2,3
Bau (41–43)	0,6	0,6	0,4	0,3	0,4	0,5	0,3
Dienstleistung	9,0	11,0	7,2	6,9	5,1	6,3	8,4
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	10,6	11,0	8,9	8,9	6,1	7,9	11,6
Verkehr und Lagerei (49–53)	13,0	14,0	11,4	13,4	9,0	9,6	5,1
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	1,6	1,8	1,6	1,6	0,8	1,3	1,7
Information und Kommunikation (58–63)	3,1	2,4	7,9	0,6	1,1	1,0	2,3
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75) ¹	1,6	18,8	2,1	1,8	1,0	2,4	1,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1) ²	8,5	3,6	1,7	2,1	1,2	3,1	1,1
Beschäftigtengrößenklasse							
10–49 Beschäftigte	2,9	2,8	4,9	2,6	1,5	2,1	4,0
50–249 Beschäftigte	8,8	9,0	6,1	7,7	7,9	5,9	7,6
250 und mehr Beschäftigte	16,3	22,5	19,9	19,3	16,9	17,8	18,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2024. – Befragungszeitraum: Jänner 2010; März bis Juni 2015; Februar bis Juli 2020 bis 2024.

- 1) Der Wirtschaftszweig 75 ist erst seit dem Jahr 2021 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.
- 2) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

C.09 Unternehmen mit Nutzung von KI-Technologien 2021 bis 2024

Merkmal	Unternehmen mit Nutzung von KI-Technologien ¹		
	2021	2023	2024
	in % aller Unternehmen		
Insgesamt	8,8	10,8	20,3
Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich	6,6	8,5	15,4
Herstellung von Waren (10–33)	9,6	12,3	22,7
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39) ¹	12,1	14,0	26,3
Bau (41–43)	3,1	4,3	7,4
Dienstleistung	9,9	11,8	22,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	6,9	8,3	15,7
Verkehr und Lagerei (49–53)	7,0	8,3	13,5
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	3,3	3,6	15,9
Information und Kommunikation (58–63)	30,3	37,0	60,8
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	18,6	23,5	37,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	6,5	7,7	19,5
Beschäftigtengrößenklasse			
10–49 Beschäftigte	7,1	8,9	17,8
50–249 Beschäftigte	14,6	16,9	29,1
250 und mehr Beschäftigte	31,7	35,2	50,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021 bis 2024. – Befragungszeitpunkt: Februar bis Juli 2021 bis 2024. – Referenzzeitraum: 2024. – 2022 wurden keine Daten zu Künstlicher Intelligenz erhoben.

- 1) Unter Künstlicher Intelligenz versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.

Anhang: Fragebogen IKT-Einsatz in Unternehmen 2024

1. Internetzugang und -nutzung

1.1 Wie viele Beschäftigte in Ihrem Unternehmen haben Zugang zum Internet?

Einschließlich Inhaber:innen sowie Geschäftsführung. Der Internetzugang kann sowohl über Festnetz als auch über mobiles Internet erfolgen.

- a) Anzahl der Beschäftigten¹ mit Internetzugang _____
- oder
- b) % der Beschäftigten¹ _____ %

¹ Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2023 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmer:innen (sofern sie keinen Lohn oder kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z. B. Leasing- oder Leihpersonal, Personen mit Werkverträgen).

- ➔ Falls dies auf keine Beschäftigten Ihres Unternehmens zutrifft, tragen Sie bitte „0“ ein und weiter mit **Frage 5.1.**

1.2 Nutzt Ihr Unternehmen Breitband-Internet über Festnetz? _____ Ja Nein

Breitband-Internet über Festnetz wie DSL, Kabel, Glasfaser, Standleitung.

- ➔ Falls Sie Frage 1.2 mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit **Frage 1.5.**

1.3 Wie hoch ist in Ihrem Unternehmen die vertraglich vereinbarte maximale Download-Geschwindigkeit des schnellsten Breitband-Internets über Festnetz?

⚠ Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

- a) Weniger als 30 Mbit/s _____
- b) 30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s _____
- c) 100 Mbit/s bis unter 500 Mbit/s _____
- d) 500 Mbit/s bis unter 1 Gbit/s _____
- e) 1 Gbit/s und mehr _____

1.4 Ist die Download-Geschwindigkeit Ihres Breitband-Internets über Festnetz in der Regel ausreichend für die Anforderungen in Ihrem Unternehmen? _____ Ja Nein

1.5 Haben Beschäftigte in Ihrem Unternehmen Remote-Zugriff auf Folgendes?

Mit einem Remote-Zugriff (Fernzugriff) können autorisierte Beschäftigte von einem Computer (einschließlich Laptop oder Smartphone) über das Internet auf einen anderen Computer bzw. ein Unternehmensnetzwerk zugreifen. Das wird zum Beispiel über VPN, VDI oder Tools wie TeamViewer ermöglicht.

- a) E-Mail-System des Unternehmens _____ Ja Nein
- b) Dokumente des Unternehmens (z. B. Tabellen, Präsentationen, Grafiken, Fotos) _____ Ja Nein
- c) Anwendungen oder Software des Unternehmens (z. B. Zugriff auf Buchhaltung, Vertrieb, Bestellungen, ERP, CRM) _____ Ja Nein

Auszuschließen sind Anwendungen, die zur internen Kommunikation verwendet werden, wie z. B. Skype, Zoom, MS Teams, WebEx, WhatsApp.

1.6 Führt Ihr Unternehmen Online-Meetings durch? _____ Ja Nein

Online-Meetings wie z. B. Video- oder Telefonkonferenzen über Skype, Zoom, MS Teams, WebEx, WhatsApp.

2. E-Commerce-Verkäufe

Unter E-Commerce-Verkäufen versteht man Verkäufe, Aufträge oder Buchungen von Waren oder Dienstleistungen über **Websites, Apps oder Online-Marktplätze** oder **EDI-basierte Systeme**.

Auszuschließen sind Verkäufe, Aufträge oder Buchungen, welche mit E-Mails getätigt werden, sofern diese nicht automatisiert erstellt werden. Zahlung und Lieferung müssen nicht notwendigerweise online durchgeführt werden.

Verkäufe über Websites, Apps oder Online-Marktplätze

Einzuschließen sind Verkäufe, Aufträge oder Buchungen von Waren oder Dienstleistungen über Websites oder Apps Ihres Unternehmens (Online-Shops oder Webshops, Web-

Formulare, Extranet, Buchungs- oder Reservierungssysteme) und Online-Marktplätze.

2.1 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2023 Waren oder Dienstleistungen über das Internet verkauft oder Aufträge auf diese Weise erhalten?

- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Unternehmenseigene Websites oder Apps _____
<small>Einzuschließen sind auch Websites oder Apps des Konzerns oder des Mutterunternehmens.</small> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Online-Marktplätze (z. B. Booking, eBay, Amazon, willhaben.at, shöpping.at, Alibaba, Rakuten, TimoCom, Lieferando) _____
<small>Websites oder Apps, die von mehreren Unternehmen genutzt werden, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen.</small> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

➔ Falls Sie beide Kategorien in Frage 2.1 mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit **Frage 2.6**.

2.2 Bitte geben Sie den Umsatz aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge Ihres Unternehmens an, die im Jahr 2023 über das Internet getätigt wurden:

- a) in Tausend Euro _____ %
oder
- b) in % des Gesamtumsatzes² 2023 _____ %

² Der Gesamtumsatz beinhaltet die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen. Einzuschließen sind alle Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer) sowie andere Aufwendungen, die den Kund:innen verrechnet werden (z. B. Transport). Abziehen sind Erlösschmälerungen (z. B. Skonti).

2.3 Bitte teilen Sie den Umsatz aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge über das Internet Ihres Unternehmens im Jahr 2023 auf die Vertriebsarten auf (in Prozent):

- a) Unternehmenseigene Websites oder Apps _____ %
Einzuschließen sind auch Websites oder Apps des Konzerns oder des Mutterunternehmens.
- b) Online-Marktplätze (z. B. Booking, eBay, Amazon, willhaben.at, shöpping.at, Alibaba, Rakuten, TimoCom, Lieferando) _____ %
Websites oder Apps, die von mehreren Unternehmen genutzt werden, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen.
- Gesamt (a + b)** _____ **100** %

2.4 Bitte teilen Sie den Umsatz aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge über das Internet Ihres Unternehmens im Jahr 2023 auf die Kund:innentypen auf (in Prozent):

- a) Privatkund:innen (B2C) _____ %
- b) Unternehmen (B2B) oder Ämter oder Behörden (B2G) _____ %
- Gesamt** (a + b) _____ **100** %

2.5 Bitte teilen Sie den Umsatz aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge über das Internet Ihres Unternehmens im Jahr 2023 auf die Herkunft der Kund:innen auf (in Prozent):

- a) Österreich _____ %
- b) Andere EU-Mitgliedsländer _____ %
- c) Länder außerhalb der EU (weltweit) _____ %
- Gesamt** (a + b + c) _____ **100** %

Verkäufe über EDI-basierte Systeme

Bei Verkäufen über EDI-basierte Systeme (EDI = Electronic Data Interchange) werden Verkäufe, Aufträge oder Buchungen von einer Computeranwendung der Kund:innen generiert und direkt (oder über einen EDI-Service-Provider) an eine Computeranwendung Ihres Unternehmens übermittelt.

Die zu übermittelnde Nachricht wird nicht manuell eingetippt, sondern automatisiert erstellt. Sie folgt einem vereinbarten Format oder Standardformat (z. B. XML, EDIFACT), welches eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (einschließlich automatisierte bedarfsabhängige Bestellungen).

- 2.6 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2023 Waren oder Dienstleistungen über EDI-basierte Systeme (z. B. XML, EDIFACT) verkauft oder Aufträge auf diese Weise erhalten?** _____ Ja Nein

➡ Falls Sie Frage 2.6 mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit **Frage 3.1.**

2.7 Bitte geben Sie den Umsatz aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge Ihres Unternehmens an, die im Jahr 2023 über EDI-basierte Systeme (z. B. XML, EDIFACT) getätigt wurden:

- a) in Tausend Euro _____
- oder
- b) in % des Gesamtumsatzes³ 2023 _____ %

³ Der Gesamtumsatz beinhaltet die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen. Einzuschließen sind alle Steuern und Abgaben (ohne Umsatzsteuer) sowie andere Aufwendungen, die den Kund:innen verrechnet werden (z. B. Transport). Abziehen sind Erlösschmälerungen (z. B. Skonti).

3. IKT-Sicherheit

Unter IKT-Sicherheit werden Maßnahmen, Kontrollen und Abläufe verstanden, welche die Integrität, Echtheit, Verfügbarkeit und Vertraulichkeit von Daten und Systemen gewährleisten.

3.1 Wendet Ihr Unternehmen folgende IKT-Sicherheitsmaßnahmen an?

- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) Authentifizierung mit sicherem Passwort
z. B. Passwort mit einer Mindestlänge, welches Zahlen oder Sonderzeichen beinhaltet sowie regelmäßig geändert werden muss _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Authentifizierung mit biometrischen Verfahren,
um auf das IKT-System des Unternehmens zuzugreifen
z. B. Authentifizierung durch Fingerabdruck, Gesichts- oder Stimmerkennung _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Authentifizierung durch eine Kombination von zumindest zwei
Authentifizierungsverfahren (Zwei-Faktor-Authentifizierung)
z. B. sicheres Passwort, Einmalpasswort, biometrische Verfahren _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Verschlüsselung von Daten, Dokumenten oder E-Mails _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Datensicherung (Backup) auf externen Speichermedien oder
an getrennten Speicherorten, einschließlich Cloud _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Zugriffsberechtigungen für Geräte und User:innen im Unternehmensnetzwerk _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) VPN (Virtual Private Network)
d. h. sichere Verbindungen von einem externen Netzwerk zum Unternehmensnetzwerk _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| h) IKT-Sicherheitsüberwachungssysteme zur Erkennung von verdächtigen Aktivitäten
z. B. Systeme zur Erkennung oder Verhinderung von Eindringversuchen;
auszuschließen sind reine Antivirenprogramme oder Firewalls, welche im
Betriebssystem des Computers vorinstalliert sind _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| i) Protokolldateien (Log-Files) zur Analyse von IKT-Sicherheitsvorfällen _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| j) IKT-Risikoanalysen
d. h. regelmäßige Bewertung der Wahrscheinlichkeit und Folgen von IKT-Sicherheitsvorfällen _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| k) IKT-Sicherheitstests
z. B. Penetrationstests, Audits, Überprüfung des Sicherheits-
überwachungssystems oder Testen der Sicherungssysteme _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.2 Macht Ihr Unternehmen die Beschäftigten auf ihre Verantwortung bezüglich IKT-Sicherheit auf folgende Arten aufmerksam?

- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) Freiwillige Schulungen oder intern verfügbare Informationen (z. B. im Intranet) _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Verpflichtende Schulungen oder Durchsicht von verpflichtendem Material _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Vereinbarungen in Verträgen (z. B. Dienstvertrag, Verpflichtungserklärung) _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.3 Hat Ihr Unternehmen Maßnahmen, Methoden oder Prozesse zur IKT-Sicherheit schriftlich festgehalten? Ja Nein

Inhalt betrifft z. B. Schulung der Beschäftigten zur IKT-Nutzung, (Evaluierung von) IKT-Sicherheitsmaßnahmen, Vorgaben zum Update von IKT-Sicherheitsmaßnahmen.

➔ Falls Sie Frage 3.3 mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit **Frage 3.5.**

3.4 Wann wurden die schriftlich festgehaltenen Maßnahmen, Methoden oder Prozesse zur IKT-Sicherheit von Ihrem Unternehmen erstellt oder zuletzt überprüft?

⚠ Bitte nur eine Antwort ankreuzen.

- a) Innerhalb der letzten 12 Monate
- b) Vor mehr als 12 Monaten, aber innerhalb der letzten 24 Monaten
- c) Vor mehr als 24 Monaten

3.5 Hatte Ihr Unternehmen im Jahr 2023 IKT-bezogene Sicherheitsvorfälle, die zu folgenden Konsequenzen führten?

- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von Hardware- oder Softwareausfall _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Nichtverfügbarkeit von IKT-Diensten aufgrund von externen Angriffen (z. B. Ransomware-Angriffe, Denial-of-Service-Angriffe) _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Zerstörung oder Beschädigung von Daten aufgrund von Hardware- oder Softwareausfall _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Zerstörung oder Beschädigung von Daten aufgrund eines Befalls mit schädlicher Software oder unbefugten Eindringens _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbefugtem Eindringen, Pharming, Phishing oder beabsichtigten Handlungen der eigenen Beschäftigten _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) Offenlegung vertraulicher Daten aufgrund von unbeabsichtigten Handlungen der eigenen Beschäftigten _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Künstliche Intelligenz (KI)

Unter Künstlicher Intelligenz (KI) versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen gewissen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen (z. B. Machine Learning, Deep Learning, Text-, Sprach- oder Bilderkennung).

KI-Technologien umfassen sowohl **rein Software-basierte Systeme** (z. B. Chatbots, Software zur Gesichtserkennung, Spracherkennung, Übersetzung von Texten oder zur Datenanalyse basierend auf Machine Learning) als auch **Software-basierte Systeme, die in autonome Geräte integriert sind** (z. B. autonome Drohnen oder Fahrzeuge, Roboter in Lagerverwaltungs- oder Produktionsprozessen).

4.1 Nutzt Ihr Unternehmen folgende Technologien basierend auf Künstlicher Intelligenz (KI)?

- | | Ja | Nein |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a) KI-Technologien, um Texte in geschriebener Form zu analysieren (Text Mining, Texterkennung) _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) KI-Technologien, um gesprochene Sprache in maschinenlesbare Form zu bringen (Spracherkennung – Natural Language Processing (NLP)) _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) KI-Technologien, um Sprache in geschriebener oder gesprochener Form zu erzeugen (Natural Language Generation (NLG)) _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) KI-Technologien, um Objekte oder Menschen auf Basis von Mustern in Bildern oder Videos zu identifizieren (Bilderkennung oder -verarbeitung) _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| e) KI-Technologien, um Daten automatisiert zu analysieren (z. B. Machine Learning, Deep Learning) _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| f) KI-Technologien, um Prozesse oder Arbeitsschritte zu automatisieren bzw. Entscheidungshilfen zu erstellen (z. B. KI-basierte robotergestützte Prozessautomatisierung (RPA)) _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| g) KI-Technologien, welche es Maschinen oder Fahrzeugen ermöglichen, sich selbstständig fortzubewegen und auf Veränderungen der Umwelt zu reagieren (z. B. autonome Roboter, selbstfahrende Fahrzeuge, autonome Drohnen) _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

➔ Falls Sie alle Kategorien in Frage 4.1 mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit **Frage 4.4.**

4.2 Für welche der folgenden Zwecke nutzt Ihr Unternehmen KI-Technologien?

- | | Ja | Nein |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a) Marketing oder Verkauf
z. B. auf KI-Technologien basierende Chatbots zur Interaktion mit Kund:innen, Analysen von Kund:innendaten, Marktanalysen oder personalisierte Werbung sowie Preisoptimierung basierend auf Machine Learning _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Produktions- oder Dienstleistungsprozesse
z. B. Prozessoptimierung oder Wartungsprognosen basierend auf Machine Learning, Produktklassifizierung oder Qualitätskontrolle basierend auf Bilderkennung, autonome Drohnen oder Roboter im Produktionsprozess _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Management oder Organisation betriebswirtschaftlicher Prozesse
z. B. automatisierte Termin- oder Einsatzplanung, Datenanalyse, strategische Entscheidungsfindung, Geschäftsprognosen, Risikomanagement, Personalvorauswahl oder Analysen von Beschäftigtendaten/Performances basierend auf Machine Learning _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| d) Logistik
z. B. autonome Roboter für die Lagerverwaltung, Sendungsverfolgung oder Streckenoptimierung basierend auf Machine Learning, autonome Drohnen _____ | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

➔ Weiter auf der **nächsten Seite.**

- | | | | |
|--|----|------|---|
| e) IT-Sicherheit
z. B. Gesichtserkennung zur Authentifizierung, Vorbeugung und Erkennung von IT-Sicherheitsvorfällen basierend auf Machine Learning _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| f) Finanz- und Rechnungswesen (z. B. Buchhaltung, Controlling)
z. B. Automatisierung des Rechnungseingangs, Analyse von Finanzdaten _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| g) Forschung und Entwicklung sowie Innovationstätigkeiten
z. B. Datenanalyse, Optimierung der Versuchsplanung, smarte Geräte mit eigenständigen Messungen, Produktentwicklung basierend auf Machine Learning _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
|
 | | | |
| 4.3 Auf welche Art und Weise hat Ihr Unternehmen die genutzten KI-Technologien eingeführt? | Ja | Nein | |
| a) Diese wurden von eigenen Beschäftigten selbst entwickelt _____
Einschließlich der Beschäftigten, die in anderen Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe beschäftigt sind. | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| b) Kommerzielle Software oder Systeme wurden von eigenen Beschäftigten auf die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst _____
Einschließlich der Beschäftigten, die in anderen Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe beschäftigt sind. | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| c) Open-Source-Software oder -Systeme wurden von eigenen Beschäftigten auf die Bedürfnisse des Unternehmens angepasst _____
Einschließlich der Beschäftigten, die in anderen Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe beschäftigt sind. | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| d) Kommerzielle Software oder Systeme wurden gebrauchsfertig gekauft (ohne weiterer Anpassung) _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| e) Externe Dienstleister:innen wurden mit der Entwicklung oder Anpassung beauftragt _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
|
 | | | |
| 4.4 Hat Ihr Unternehmen jemals in Erwägung gezogen, KI-Technologien zu nutzen? | Ja | Nein | |
| _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| ➔ Falls Sie Frage 4.4 mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit Frage 5.1. | | | |
|
 | | | |
| 4.5 Warum nutzt Ihr Unternehmen keine KI-Technologien? | Ja | Nein | |
| a) Zu hohe Kosten _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| b) Mangel an Fachwissen oder Expertise im Unternehmen _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| c) Inkompatibilität mit vorhandenen Geräten, Systemen oder Software _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| d) Schwierigkeiten bei der Verfügbarkeit oder Qualität erforderlicher Daten _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| e) Bedenken über die Verletzung des Datenschutzes oder der Privatsphäre _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| f) Unklarheit bezüglich rechtlicher Konsequenzen (z. B. Haftung bei Schadensfällen) _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| g) Ethische Bedenken _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| h) Für das Unternehmen nicht nützlich _____ | Ja | Nein | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |

5. Beschäftigte im IKT-Bereich und IKT-Kompetenzen

- 5.1 Beschäftigt Ihr Unternehmen IKT-Fachkräfte?** _____ Ja Nein
 Die Haupttätigkeit von IKT-Fachkräften liegt im Bereich der Informationstechnologien (IT) und Kommunikationstechnologien. Zu den Aufgaben zählen z. B. Planung, Programmierung, Implementierung, Konfiguration und Evaluierung von IKT-Systemen; Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von IKT-Systemen; Netzwerkbetreuung.
- 5.2 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2023 IKT-Fachkräfte eingestellt oder versucht einzustellen?** _____ Ja Nein
 ➔ Falls Sie Frage 5.2 mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit **Frage 5.5.**
- 5.3 Hatte Ihr Unternehmen im Jahr 2023 Schwierigkeiten, offene Stellen mit IKT-Fachkräften zu besetzen?** _____ Ja Nein
 ➔ Falls Sie Frage 5.3 mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit **Frage 5.5.**
- 5.4 Waren die Schwierigkeiten beim Rekrutieren von IKT-Fachkräften auf folgende Gründe zurückzuführen?** Ja Nein
- a) Mangel an Bewerbungen _____
- b) Mangel an IKT-Qualifikationen aus der schulischen oder beruflichen Ausbildung der Bewerber:innen _____
- c) Mangel an einschlägiger Berufserfahrung der Bewerber:innen _____
- d) Zu hohe Gehaltsvorstellungen der Bewerber:innen _____
- 5.5 Hat Ihr Unternehmen den Beschäftigten im Jahr 2023 IKT-bezogene Schulungen oder Weiterbildungen angeboten?** Ja Nein
- a) Für IKT-Fachkräfte _____
 Falls Ihr Unternehmen im Jahr 2023 keine IKT-Fachkräfte beschäftigte, geben Sie bitte „Nein“ an.
- b) Für andere Beschäftigte (keine IKT-Fachkräfte) _____
- 5.6 Wer war im Jahr 2023 für IKT-Aufgaben in Ihrem Unternehmen zuständig?** Ja Nein
- IKT-Aufgaben wie z. B. Wartung der IKT-Infrastruktur; Entwicklung und Support von IKT-Systemen, Software-Applikationen, Web-Lösungen; Verantwortung für IKT-Sicherheit oder Datenschutz.
- a) Eigene Beschäftigte _____
 Einschließlich solcher Beschäftigter, die in anderen Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe beschäftigt sind.
- b) Externe Dienstleister:innen _____